

Inhaltsverzeichnis

Berichte

Skiclub-Präsident	5
Panoramaloipen-Präsident.....	7

Ressorts

Mini-JO.....	9
U12	10
Langlauf.....	14
Biathlon	15
Nordische Kombination und Skisprung.....	21
Ski-OL.....	23
ZSV.....	24

Veranstaltungen

Clubrennen.....	25
Leonteq Biathlon Cup und Challenger-SM	32
Bachtelianer-Stamm	33
PanoramaLauf.....	34
Europäisches Olympisches Jugendfestival (EYOF).....	35
Kids-Duathlon	39
Bachtel Jump Days	41
5-Tage Berglauf-Cup.....	43
Nordic Schooldays am Bachtel	47
Training für «Jederskiübler».....	51

Interviews

Es stellt sich vor	37
Interview-Serie	44
Zappen.....	52

Informationen und Sonstiges

Editorial.....	3
Sprungschanzen.....	27
100er-Club	29
Resultate.....	31
Fotogalerie.....	49 + 55
Neuigkeiten.....	57
Termine	59
Kontakte	2+60

Impressum

73. Ausgabe, Frühling 2015

Auflage: 800 Exemplare

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Nächster Redaktionsschluss: 13. September 2015

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident Stefan Keller, Schönenwerdstrasse 81, 8620 Wetzikon, 044 937 12 14, stefan.relek@bluewin.ch

Aktuarin Cornelia Porrini, Elsastrasse 9, 8004 Zürich, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com

Sponsoring Sarah Vontobel, Chrüzacherstrasse 6, 8340 Hinwil, 079 743 68 94, sarahvontobel@hotmail.com

Finanzen Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch

Chefin Langlauf Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch

Chefin NK/Skisprung Sara Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 055 265 12 61, sara@flycenter.ch

Chef Biathlon Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch

Vorstand der Panoramaloipe

Präsident/
Verbindung zum SCB Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch

Spurchef Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch

Beisitzer Thomas Zumbach, Rothausstrasse 13, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thoemezumbach@bluewin.ch

Beisitzer Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch

Finanzen/
Adressverwaltung Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch

www.skiclub-bachtel.ch / info@skiclub-bachtel.ch

Liebe Leserinnen und Leser



Endlich ist der Frühling da! Ein super Winter liegt hinter uns: Viele wunderschöne Tage mit besten Bedingungen auf der Panoramaloipe bleiben uns in Erinnerung. Wir konnten eine spannende WM in Falun mitverfolgen. Super Stimmung herrschte in Schweden und auch die Schweizer konnten sich gut in Szene setzen. Der Skiclub am Bachtel

konnte sich als Veranstalter einer Schweizermeisterschaft einmal mehr in Szene setzen. Dabei konnten unsere jungen Teilnehmer vor allem mit den Staffeln überzeugen. Jetzt dürfen wir uns eine kleine Verschnaufpause gönnen, bevor es dann schon wieder mit den Vorbereitungen für den nächsten Winter los geht.

Rebecca Vontobel



Bilder der Panoramaloipe, fotografiert von Rebecca Vontobel



Wir verkaufen
günstige Kehrricht-Container

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch

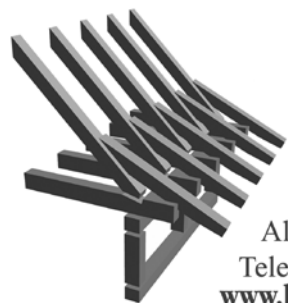
Gleitschirm - Flugschule

Fly Center Züri Oberland

Thomas & Sara Kindlimann

8498 Gibswil

www.flycenter.ch 055 265 12 65



HOLZBAU METTLLEN GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

- ZIMMERARBEITEN
- SCHREINERARBEITEN
- INNENAUSBAU
- DÄMMUNGEN
- PARKETT

Der Winter ist definitiv vorbei...

... und mein erstes Amtsjahr als Präsident neigt sich auch dem Ende zu. Bereits «darf» ich den zweiten «Präsibericht» verfassen und ich versuche nun das letzte halbe Jahr aus meiner Sicht wiederzugeben.

Auch wenn der Schnee spät kam und im November/Dezember selbst die Verhältnisse in Davos nicht ideal waren, der Winter kam auch zu uns. Ab dann studierte ich jeweils gespannt die Ranglisten auf unseren Webseiten. Bereits Anfang Saison war ersichtlich, dass der SC am Bachtel beim Nachwuchs für eine enorme Teilnehmerzahl an den Wettkämpfen sorgen und auch hervorragende Klassierungen erreichen würde. Ich persönlich finde es aber schade, dass es in unseren Reihen, d.h. bei den Erwachsenen (Junioren- sowie Damen- und Herrenkategorien) nicht mehr viele Wettkämpfer/-innen hat. Ich kann das persönlich zwar nachvollziehen, da ich selbst im ersten «Herrenjahr» die Skis an den Nagel gehängt habe. Aber heute würde ich vermutlich anders handeln... Darum hoffe ich, dass in Zukunft unser jetziger Nachwuchs auch noch im «Erwachsenenalter» für den SC am Bachtel starten wird und wir in diesem Bereich wieder stärker werden.

Unser Ski-OL-Läufer Christian Spoerry hat in diesem Jahr etwas Historisches erreicht. Er lief an der Ski-OL-Europameisterschaft am 21. Januar 2015 auf der Lenzerheide in der Langdistanz (17.5 km Länge, 500 m Steigung, 36 Posten) hinter dem Schweden Erik Rost auf den unglaublichen zweiten Platz. Es ist die erste Medaille für die Schweiz an einer Ski-OL-Europameisterschaft überhaupt. Bravo Chrigli!

Am 7. und 8. Februar 2015 fand bekanntlich auf der Amslen die W15/M15 Biathlon-SM statt. Ich fand es spannend, die Wettkämpfer aufgrund des Wetters bei entsprechend schwierigen Schiessverhältnissen zu beobachten. Dank der wirklich genialen Zuschauertribüne, welche unsere «Chrampf» aufbauten, kam sicherlich im Schiessstadion fast ein «Feeling» auf, wie es sonst nur die Weltcupläufer kennen. Trotz der widrigen Bedingungen bleibt mir dieses

Biathlonwochenende auf der Amslen als spannenden und gelungenen Anlass in Erinnerung, welcher besonders am Sonntag für unseren Club äusserst erfolgreich verlief.

Erwähnen möchte ich auch unser Clubrennen, welches am 25. Februar 2015 ebenfalls auf der Amslen stattfand: War dies eine Freude, so viele Bachtelianer in unseren unverkennbaren Anzügen zu sehen. Toll war auch, wie ehemalige Wettkämpfer/-innen, welche teilweise jetzt Mamis oder Papis sind, immer noch unglaubliches Potential aufweisen.

Es folgt nun am 29. Mai 2015 die 80. Generalversammlung. Da wird unsere ehemalige Präsidentin und jetzige Vizepräsidentin Susanne Vontobel nach 21 Jahren im Vorstand ihr Amt abgeben. Susanne bleibt uns aber zum Glück weiter im Club erhalten und sie bekleidet ja bereits bzw. weiterhin das eine oder andere Ämtli. Susanne, vielen Dank für alles!

Ich selbst fühle mich übrigens bereits sehr wohl im Amt des Präsidenten, auch wenn mir hin und wieder der Durchblick ein wenig fehlt. Aber mit dem hervorragend funktionierenden Vorstand habe ich auch für die Zukunft ein gutes Gefühl. Und für Anregungen oder Feedbacks bin ich natürlich auch immer dankbar.

Zum Schluss möchte ich dem gesamten Trainerstab, den Betreuern, Funktionären sowie der Truppe der Panorama-Loipe ganz herzlich für ihren unermülichen Einsatz danken. Ihr leistet Unglaubliches, was mir erst jetzt so richtig bewusst wird. Als junger Läufer nahm ich dies gar nicht wahr, denn die Trainer und Betreuer waren einfach da und die Loipen gespurt...

Nun freue ich mich auf ein weiteres Jahr als «Präsi» und ich wünsche euch einen guten Sommer!

HEJA BACHTEL!

Stefan Keller

Holzsystembau
 Umbau/Renovation
 Holzbau
 Ingenieur-Holzbau
 Treppenbau
 Fassaden
 Isolation Isofloc
 Innenausbau



**HOLZBAU
 OBERHOLZER GMBH**



Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19
 www.holzbau-oberholzer.ch




**werner schoch
 bedachungen ag**

Steil- und Flachbedachungen
 Fassadenverkleidungen
 Isolationen, Gerüstbau

Laupenstrasse 14
 8636 Wald ZH
 Telefon 055 246 32 04
 Mobile 079 419 47 54

**Auch im Sommer...
 ...angenehm anders**



AGROLA Ihre Tankstelle in Wald!
 the swiss energy



**Landi
 BACHTEL
 Genossenschaft**

LANDI Laden Wald
 Bahnhofstrasse 42
 8636 Wald ZH
 Tel. 055 246 13 26

- Blumen + Setzlinge
- Erden und Pflanzennahrung
- Gartengeräte und -zubehör
- Getränkemarkt
- Früchte und Gemüse
- Haushaltartikel
- Futtermittel für Gross- und Kleintiere
- laufend neue TOP Angebote!

Mitglied
 Walder Gewerbe

Wer braucht schon soziale Medien...

Wie hat doch die Technologie unser Leben und Verhalten verändert. Oder hat euch vor 25 Jahren jemand am Telefon gefragt wo ihr seid? Zu Hause, wo sonst sollte man den Anruf auch entgegennehmen. Je nach Länge der Schnur bestand die Option Küche, Gang oder Stube. Kein Tunnel oder Funkloch störte die Unterhaltung und ein leerer Akku an einem Wählscheibenapparat war schlicht nicht möglich, weil kein Akku vorhanden war. Kurzwahl brauchte man keine, innerhalb des Dorfes konnte man ja noch ohne Vorwahl, dafür mit sechsstelliger Nummer in Verbindung kommen. Noch heute weiss ich die Nummern meiner drei besten Schulkameraden auswendig, denn Abmachen brauchte ja noch einen Anruf und nicht zehn SMS.

Freundschaften schloss man durch gemeinsame Abenteuer und Erlebnisse, mit den engsten Freunden teilte man fast alles und zusammen traute sich jeder etwas mehr. Alleine wäre ich doch nie durch die lange Röhre gekrochen, welche in Bauma vom alten Landi beim Bahnhof bis zur alten Werkstatt von Heiri Näf führte. Aber zu viert war es ein Leichtes.

Heute geht das mit Telefonieren, Kontakt herstellen und Freunden finden einfacher und schneller. Und leider auch unpersönlicher. Aber auch ich nutze die neuen Technologien gerne. Und so hat heute selbstverständlich auch die Loipe eine Internetseite und sogar eine Webcam.

Wir von der Panoramaloipe sind aber sehr bemüht, trotz neuer Technologien, den sozialen Kontakt rund um den Langlaufsport zu fördern. Sei dies bei kaltem Wetter im Suppenwagen oder bei Sonnenschein auf der Bank davor. In der Skivermietung, spätestens dann, wenn jemand mit den falschen Schuhen nach Hause geht, treffen die Sportler aufeinander und kommen ins Gespräch. Sei dies über das Wetter, die Loipe oder den allmorgendlichen Spass den Beantworter abzuhören.

Aber unser Kontaktförderer Nummer eins bleibt die Zufahrt in die Amslen bei schwierigen Strassenverhältnissen. Wenn dann ein Auto stecken bleibt und nach einiger Zeit von den anderen Verkehrsteilnehmern die Situation richtig erkannt wird, dann sind aber Facebook, WhatsApp-Chat und sonstige soziale Medien Kindergeburtstag: Wer sich einmal beim gemeinsamen Auto-aus-dem-Schnee stossen getroffen hat erkennt, dass man gemeinsam stärker ist und, der weiss, was wahre soziale Kontakte sind.

Wir danken allen Läufern für ihre Treue und die vielen positiven Rückmeldungen, den Landbesitzern für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit, unseren Sponsoren und Gönnern für ihre Unterstützung, und wir wünschen euch allen einen Sommer, der euch erfreut.

Nick Zollinger



Panoramaloipe, Egghof

Seit 2003 erfolgreich in Pfäffikon ... und seit Januar 2015 auch in Wald ZH



Wir machen Menschen leistungsfähiger!

- Physiotherapie
- Sportphysiotherapie
- Ernährungsberatung
- Klinische Psychoneuroimmunologie
- Medizinische Trainingstherapie
- Kiefergelenkstherapie
-und vieles mehr

Kompetent, engagiert, nahe - mehr über uns unter www.aktivphysio.ch

Aktiv Physio Pfäffikon ZH GmbH • Neumühleweg 3 • 8636 Wald • Tel.: 055 246 32 50



Teil der Mini-JO-Gruppe am Montagabend auf der Amslen

Saisonbericht der Kleinsten

Der Winter hat sich dann doch noch gezeigt und so konnten wir den ganzen Januar und auch fast den ganzen Februar mit der Montagsgruppe auf der Loipe verbringen. Jedes Mal bin ich gespannt, wie viele der Kids sich auch wirklich auf die Skis trauen und jedes Mal ist die Sorge, dass nicht die Hälfte kommen möchte, unbegründet. Fast alle haben sich auf die Skis getraut und zusätzlich auch gleich am Mittwochtraining teilgenommen. Wunderbar, genau so wünscht man es sich doch, dass sich die Faszination Langlauf so einfach übertragen lässt. Zwei Trainingsgruppen reichten auch bei weitem nicht aus, zu viele Kids waren dabei.

Das Highlight schlechthin war das Clubrennen auf der Amslen. Ich hatte nochmals alle Kids (resp. die Eltern per Mail) aufgerufen, dass wir am Clubrennen mitmachen... UND ????: Die Mini-JO-Gruppe hatte das grösste Teilnehmerfeld überhaupt gestellt. Das hat mich fast von den Socken gehauen. Es war nicht für alle ganz einfach, die Strecke zurückzulegen, aber alle haben sie es ins Ziel geschafft. Ich bin noch immer unendlich stolz!

Die grösseren aus der Mini-JO-Gruppe hatten den Winter durch auch schon am einen oder anderen Wettkampf teilgenommen. Zusammen sind wir dann auch in diesem Jahr an den Björn Daehlie Kids-Event in Davos gereist. Das war ja mal ein Chaos. Begonnen bei der Anmeldung, die irgendwie nicht eingetroffen war (obwohl ich eine telefonische Rückbestätigung am Donnerstag erhalten hatte). Der Tag begann somit bei der Nachmeldung. Stress an allen Enden vor dem Wettkampf und ich schon ein bisschen genervt. Meine Sichtweise musste ich dann im Nachhinein etwas korrigieren, denn wenn die Kids vom Chaos nichts bemerken und sie Freude am Event haben, dann ist es wohl doch nicht ganz so schlimm. Wegen des Schneemangels ins Gebiet des Campingplatzes gequetscht wurde der Event durchgeboxt. Einmal wurden alle Kids auf diese Seite der Loipe geschickt, dann alle wieder zurück, dann wieder da hin; ich hab fast die Nerven verloren (die

Kids zum Glück nicht). Die Fans an der Strecke wurden zu Helfern, weil es einfach keine offiziell angebotenen da hatte. NICHT meine Lieblingsvorstellung, ne, ganz und gar nicht! Nun, am Ende haben alle ihre Björn-Daehlie-Mütze bekommen und das Erinnerungsfoto dazu. Ende gut, alles gut und den Wettkampf der «Grossen» konnten wir anschliessend in Ruhe geniessen. Ansonsten gibt es aus meiner Sicht überhaupt nix zu meckern. Ich werde von Susanne und Susanna toll unterstützt und die Gruppe hat erneut Zuwachs erhalten. Sind alle vor Ort zähle ich eine unglaubliche Gruppe von 24 bis sogar 26 Kids. WAHNSINNIG cool!

Danke, Susanne und Susanna, für eure Unterstützung! Vor allem auch für euren Einsatz in der Zeit, in welcher ich wegen meiner gerissenen Achillessehnen nicht mithelfen konnte.

Euch Eltern möchte ich für euer Vertrauen danken, welches ihr uns Trainern entgegenbringt und dafür, dass ihr die Kids jede Woche zu uns ins Training schickt. Wir freuen uns auf viele lustige, abwechslungsreiche und ja, auch auf laute Trainings!

Karin Lattmann



Unser Suppenwagen im Langlaufzentrum Amslen

Skating und Amslen; die Top-Antworten

Zum Glück kam der Schnee dann doch noch... So haben wir den Winterstart schon fast vergessen! Und der Langlaufboom bei den Kids hält weiter an.

Der Montag und der Mittwoch waren wieder die Trainingstage der U12. Die Samstag und Sonntag, mit Ausnahme von zwei Mittwochabenden, die Wettkampftage.

Für diesen Bachteler Schii-Bericht habe ich unseren U10/ U12 und der Trainingsgruppe 4, welche an Rennen mitgemacht haben, ein paar Fragen gestellt.

- **Lieblingswettkampf Saison 2014/2015**
- **Beste Rang 2014/2015**
- **Lieblingslanglauftechnik**
- **Lieblingstrainingsort**
- **Lieblingsspiel in der Halle**
- **Lieblingsspiel auf LL-Ski**

Emma Kaufmanns Lieblingswettkampf war der Biathlon auf der Lenzerheide, weil Aita und Elisa Casparin ihr Glück gebracht haben. Es ist herzlich, das Foto mit den dreien (siehe Homepage, letzter Biathlonbericht dieser Saison). Auch Bruder Loris fand diesen Wettkampf am besten.

Viele gute Ränge konnten die Kinder erreichen. Celia Rüegg stand Anfang Winter das erste Mal auf Langlaufskis und konnte bereits einmal zuoberst aufs Podest steigen.

Bei der Langlauftechnik sind sich die Kinder nicht ganz einig. Sara Ott findet beides gleich gut und Tabea Knobel wählt ihre Lieblingstechnik je nach den Schneeverhältnissen aus. Alle anderen nannten eine Technik.

Der Lieblingstrainingsort ist, es darf natürlich nicht anders sein, die Loipe. Ob Amslen oder Davos, da lässt es sich noch streiten.

Beim Lieblingsspiel in der Halle wählte Loris Hanselmann das Burgenvölk. (Loris, wolltest du andeuten, dass wir das unbedingt wieder einmal spielen sollten?) Das Spiel finde ich eigentlich auch cool, aber das Aufstellen braucht so viel Zeit und der König hat es einfach zu schön. Da könnte er fast gerade so gut zu Hause vor dem Fernseher sitzen. Post-it-Zettel an die Wand kleben wählten Sara Gerber und Andrin Luginbühl. Da staune ich immer wieder, wie hoch oben ihr diese Zettel anklebt.

Alain Gafner findet Unihockey auf den Langlaufskis das beste Spiel. Mir gefällt dieses Spiel auch sehr. Aber die Top-Antwort war es nicht.

Also nun die Auswertung und zur Top-Antwort jeweils eine kurze Erklärung.

Lieblingswettkampf: Thurtaloppet, Ebnat-Kappel (5)
Leider war ich, wie an vielen OSSV-Cup-Rennen, nicht dabei. Im Land des Kägifrets lag es aber laut den Kindern nicht an der feinen einmetrigen Guetzlistange, die es als Preis gab, sondern an der tollen und einfachen Strecke. Jä, sicher?

Beste Rang: Erster (3)
Viele gute Ränge gab es auch in diesem Jahr wieder. Beim OSSV-Cup standen in verschiedenen Kategorien bei den unter 12-Jährigen Tabea Knobel und Siri Wigger zuoberst, Jules Gafner, Loris Hanselmann und Sofia Koukas auf dem zweiten und Celia Rüegg auf dem dritten Podestplatz. Herzliche Gratulation an euch und an alle Wettkämpfer für eure guten Resultate. Diese könnt ihr immer noch sehen auf: www.skiclub-bachtel.ch, www.protiming.ch oder www.swiss-ski.ch.

Lieblingslanglauftechnik: Skating (11)

Ein recht eindeutiges Resultat. Die Skatingtechnik ist noch nicht so alt wie die klassische. Als das Skating, zuerst mit dem Siitonenschritt, in den 1980er-Jahren aufkam, gab es viele Diskussionen. Es wurde sogar über das Verbot der Skatings in den Rennen diskutiert. Seit 1985 werden Wettkämpfe nun aber getrennt, entweder in der klassischen- oder in der freien Technik, durchgeführt. Die Unterschiede: Im Skating erfolgt der Beinabstoss unter Verwendung des Schlittschuhschrittes. Beim Klassischen wird in zwei parallelen Spuren gelaufen und der rutschlose Abstoss wird durch eine Haftung in der Mitte des Ski durch klebrigen Wachs, Schuppen oder Fell erreicht. Die Skis sind beim Skating etwas kürzer, die Stöcke etwas länger als beim klassisch Laufen und die Schuhe sind etwas stabiler mit höherem Schaft und härterer Sohle. Die Präparation der Loipen ist beim Skating etwas einfacher: Die Loipe muss nur genügend breit gewalzt werden. Es braucht keine zusätzliche Spur reingedrückt zu werden. Die Skatingtechnik ist etwas schwieriger zum Erlernen und ist etwas anstrengender, weil ein gewisses Tempo erreicht werden muss, um vorwärts zu kommen.

Lieblingstrainingsort: Amslen (9)

910 m ü. M, Langlaufzentrum der Panoramaloipe im Zürcher Oberland. Sehr schneesicher für diese Meereshöhe. Oft glaubt man nicht mehr an Schnee, kommt dann aber die Strasse vom Büel hinauf durch das kleine Wäldchen – und befindet sich in einer anderen Welt. Angebot der Loipe: 22 km Klassisch-, 15 km Skating-, 8 km Wander-, 4 km Nachtloipe, Suppenwagen, Skivermietung, Langlaufschule. Die Amslen gehört zur Gemeinde Wald.

Lieblingsspiel in der Halle: Fussball (4)

Fussball ist nicht nur bei unseren Kindern das beliebteste Spiel. Laut FIFA spielten im Jahre 2006 über 265 Millionen Menschen in über 200 Ländern Fussball. Zwei Mannschaften spielen gegeneinander. Das Ziel ist es, möglichst mehr Tore zu erzielen als das andere Team. Den Ball spielen darf man mit dem ganzen Körper, ausser mit Händen und Armen. Meistens wird aber der Fuss gebraucht, wie der Name schon sagt. Der Torhüter und der Spieler, der einen Einwurf ausführen darf, dürfen als einzige mit den Händen den Ball berühren. Fussball entstand Mitte des 19. Jahrhunderts in Grossbritannien und breitete sich auf der ganzen Welt aus.

Bilder von den Nordic Games in Unterwasser:



Tabea Knobel, 1. Rang U10



Jules Gafner und Fabrice Kunz



Dominik Honegger
Sicherheitsberater



Fabian Markl
Service-Monteur



Sepp Eberhard
Elektromonteur



Andrin Vontobel
Elektromonteur



Lukas Stettler
Elektromonteur



Alain Honegger
Elektromonteur



Janik Kunz
Lehrling



Johannes Richert
Lehrling



Michael Schuppli
Lehrling



Arun Ramsauer
Lehrling

Ein rundes Team für all Ihre Stromanliegen



Monica Bühlmann
Administration



Walter Honegger
Geschäftsinhaber



Yvonne Honegger
Geschäftsinhaberin



Thomas Müntener
Elektromonteur



Remo Blöchlinger
Telecom-Monteur



Simon Honegger
Projektleiter



Alexander Jetzer
Lehrling



Honegger
Elektro · Telecom

Honegger Elektro Telecom
Blattenbach 8 · 8636 Wald
Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
info@honegger.com
www.honegger.com

Lieblingsspiel auf LL-Ski: Stafetten (4), Fussball (4)
Der Fussball ist auch auf den Langlaufskis beliebt. Ein Ski und beide Stöcke werden beiseite gelegt. Wir spielen oft Fussball, wenn wir die Klassisch-Ski an den Füßen haben. Die Stafetten sind auch sehr beliebt, zum Beispiel die An-/Abziehstafette. Eigentlich ziehen wir zuerst ab, dann an: Mehrere Mannschaften treten gegeneinander an. Pro Mannschaft legt ein Läufer eine Strecke zurück, zieht vor der Wende einen Stock oder Ski ab und lässt diesen zurück, läuft zu seiner Mannschaft zurück und übergibt seinem Teamkollegen. So geht es, bis alle ihre vierteilige Ausrüstung deponiert haben. Dann gilt es, alles wieder anzuziehen. Das ist spannend und es braucht gute Nerven, um wieder schnell in die Bindung zu kommen.

Planung 2015/2016

Da wird es wie letztes Jahr wieder ein paar Änderungen geben, vor allem auf Regionalverbandsebene. Auch wer-

den wir TG 4-Trainer wieder ein paar Kinder ziehen lassen müssen. Das stimmt mich schon etwas traurig. Es war einfach eine tolle und lernwillige Gruppe. Einige bleiben ja noch und ich bin sicher, dass wieder liebe Kids zu uns stossen werden.

Danke

Im Namen des U12-Nachwuchses bedanke ich mich herzlich für die tolle Unterstützung bei allen Sponsoren und Gönnern, bei der Panoramaloipe, den U12-Trainerinnen Julia, Käthi, Susanne, Ursi und Trainer Wädi, unserer Langlaufchefin Sylvia, unserer Köchin und Fahrerin Betti und allen anderen Helfern des Skiclubs sowie den Eltern.

Danke auch an euch U12-JOs für die tolle Saison 2014/2015. Heja und bis bald!

Doris Stalder



Nordic Games in Unterwasser

Ich bin stolz!

Stolz bin ich, dass wir zum ersten Mal die U16-Swiss-Ski-Wertung der aktivsten Clubs für uns entschieden haben. Im gleichen Ranking, in der Sparte erfolgreichster Club, haben wir den zweiten Platz erreicht. Stolz bin ich auch auf unzählige Podestplätze im schweizerischen Vergleich und in unserem Regionalcup (Rennberichte und Ranglisten dazu jeweils brandaktuell auf unserer Homepage).

Stolz bin ich auf alle unsere Athleten, von klein bis gross, welche wieder das ganze Jahr motivierten Einsatz gezeigt haben und dadurch diese Resultate erst möglich machten. Auf unsere neue Clubbekleidung, die uns jeweils einen super Auftritt «der Blauen» garantiert bin ich ebenfalls stolz. Wer am Mittwochnachmittag auf der Loipe ist und die Invasion von 50 und mehr «blauen» Bachtelianern miterlebt, versteht diesen Stolz.

Stolz bin ich auch auf viele Eltern, die aktiv mitanpacken und hinter uns stehen.

Sogar die Kleinsten haben das Montags-Hallentraining diese Saison fast immer mit dem Ski-Training getauscht.

Dunkelheit, Kälte, Schnee und Regen haben sie nicht davon abgehalten. Darauf dürfen sie mit Recht stolz sein. Persönlich am meisten stolz bin ich aber auf unser unermüdetes Trainer-, Wachser- und Helferteam: Damit wir praktisch täglich Trainings in verschiedenen Stärkegruppen anbieten können, an den Wettkämpfen den Überblick über bis zu 35 Paar Rennskis behalten und diese meistens auch noch super funktionieren, sind wir genau darauf angewiesen. Ich bin stolz auf EUCH!

Zu diesem Stolz müssen wir Sorge tragen! Wir brauchen EURE Unterstützung. Egal ob ihr bei Bedarf einen Kuchen backt, als Bus-Chauffeur agiert, die Rennberichte schreibt, dem 100er-Club beitretet, einen grossen Sponsor findet, den Kleinsten die Nase putzt oder den Skiclub am Bachtel einfach nur toll findet; wir brauchen EUCH.

Danke und auf die nächste Saison!

Sylvia Wigger



U16-Schweizermeisterschaften in Adelboden

Wo ist der Schnee...!?

Was braucht es nebst Athleten, Skiern, Gewehren, Betreuern und Veranstaltern alles um ein Biathlonrennen durchzuführen? Schon sind wir wie alle Jahre wieder bei der Jahreszeit mit dem gewissen Etwas, nennen wir es mal weisse Pracht, bei einigen Leuten auch als Schnee bekannt. In den letzten paar Jahren hat sich diese Pracht leider immer etwas verspätet und/oder nur mit ganz wenig Masse bemerkbar gemacht. Ich bin ja nicht unbedingt Grün, weder hinter den Ohren noch sonst, aber die Menge an Energie, Wasser und Strom, welche für das Beschneien aufgewendet werden muss, ist ja nicht gerade nichts. Darum würde ich vorschlagen, dass wir die lächerliche Sommerzeit abstellen und nächstes Jahr die Winterzeit einführen, aber die Zeit nicht um eine lächerliche Stunde, sondern gleich um einen Monat schieben.

Damit hätten wir einerseits mit der Fussball-WM 2022 in Katar keine Übertragungsprobleme und andererseits könnte man einmal eine Wintersport-WM in Neuseeland ins Auge fassen. Dann müsste man allerdings eine Sommerzeit von zwei Monaten oder so einführen, damit der Fussball keine Probleme kriegt.

Wie meistens, starteten wir mit der Wettkampfsaison in Realp. Wenn es dort mal Schnee hat, bleibt er in der Regel liegen und trotz dem Föhn und anderen Wetterkapriolen. Doch in der vergangenen Saison reichte auch in Realp der Schnee nur knapp: Darum musste der einzige Kids-Wettkampf im Dezember abgesagt werden und lediglich die beiden anderen Kategorien, Challenger W15/M15 und Elite, konnten starten. Allerdings musste die Elite mehrere, dafür kürzere, Runden drehen. Bereits bei diesen Wettkämpfen der Jugend 1 übernahm Sebastian Stalder die Spitze und gewann beide Rennen. Bis auf einen Wettkampf im Notschrei (D) setzte Sebastian sich die ganze Saison gegen den gleichaltrigen Nico Salutt aus Zernez durch. Auch unsere restlichen Jugend 1-Athleten, Gion Stalder, Andrin Gassmann und Patrick Dax, waren am Start und platzierten sich auf den Rängen 7, 14 und 15.

Bei den Challenger W15 erreichten Anja Weber den 3., Selina Stalder den 4., und Tatiana Anderegg den 7., bei den M15 Cléo Greb den 4., Sebastian Anderegg den 11. und Tim Maurer den 15. Rang.

Dann wäre eigentlich schon der erste Alpencup in Obertilliach angesagt gewesen, musste jedoch wegen Schneemangels abgesagt werden. Wir freuten uns also auf den Alpencup in Lenzerheide, aber oha lätz, auch der wurde ein Opfer der Schönwetterlage. Man versuchte alles, sogar ins Martelltal (Südtirol) wollte man das Ganze verlegen, die hatten aber bereits eigene Rennen und kämpften auch mit dem bisschen Schnee. Am Schluss landeten einige der Schweizer Wettkämpfer in Realp und bestritten dort am Donnerstag und Freitag zwei Biathlonrennen, da die Anlage für das Wochenende bereits für einen Langlaufwettbewerb vergeben war. Warum dieses Hin und Her fragt ihr euch. Da Ende Januar 2015 die EYOF im Montafon und Mitte Februar die Jugend- und Junioren-WM in Minsk (BLR) durchgeführt wurden, musste man Selektionsrennen durchführen, um sich für die Wettkämpfe zu qualifizieren.

Und schon sind wir im Jahr 2015 angelangt: Endlich konnten unsere Jüngsten sich auf einen Wettkampf freuen. Elm wollte bereits in der letzten Saison einen Kids-Wettkampf durchführen, musste diesen aber – ebenfalls aufgrund von Schneemangel – absagen. Aber diesmal schien alles zu passen: Beste Schneeverhältnisse waren gegeben und am Freitagabend stand alles für den Wettkampf bereit. Der Wetterdienst kündigte auf ca. 20 Uhr mal so ca. vier Stunden leichten Regen an, was problemlos verkraftbar gewesen wäre. Als am Samstag zwischen 7 und 8 Uhr der Regen jedoch endlich stoppte, war es uns allen wirklich zum Heulen zumute. Die Elmer liessen sich ihren Wettkampf aber nicht verderben: Bei der «Elmer Citro» wurden Holzpaletten geholt, LKWs fuhren in die Wichlen und holten Schnee und es wurde langsam wieder «ein Rundeli» daraus. Alle Betreuer und Eltern halfen mit. Es war zwar

Martin Uiker, *1958
Kriminalpolizei,
Jugenddienst Bezirk Hinwil
Polizist seit 1.2.1985



BUNTELEN & PEYER AG



“BEENDEN SIE MEINE KARRIERE.”

Damit er nicht so viel gegen kriminelle Jugendliche ermitteln muss, engagiert sich Martin Uiker auch stark in der Prävention. Jugendliche davon abzuhalten, kriminell zu werden, findet er sinnvoll. Und es halte ihn jung, sagt er. Irgendwann wird aber auch er pensioniert. Deshalb suchen wir schon heute Leute, die in seine Fussstapfen treten könnten. Mehr über diese spannende und anspruchsvolle Perspektive auf www.kapo.zh.ch/jobs

 Kantonspolizei
ZÜRICH

kalt, aber das Wasser drückte überall durch und man musste zu Salz greifen. Da der Härteprozess aber eine Weile dauert, konnten die jungen Wettkämpfer die Strecke bis zum Start nicht betreten und man musste zu Fuss die Runde ablaufen und sich die Stellen mit den Wasserpfützen einprägen, damit man keine nassen Füsse bekam. Aber Loris Kaufmann und Carol Greb (M13), Gianmaria Tedaldi, Hagen van Waasen und Fabrice Kunz (M11) konnte das nicht abschrecken. Leicht feucht aber zufrieden kehrten wir am Abend in das trockene Zürcher Oberland zurück.

Es folgte Alpencup Nummer drei (von vier) in Langendorf (D) im Dreieck Jena, Gera und Leipzig. Es kam keine Absage, Schnee sei vorhanden. Also fuhren Sebastian und Doris zusammen mit den anderen Eltern die fast 700 km gegen Norden. Auf das erste Training folgte die frustrierende Absage der Wettkämpfe: Der Wind machte es unmöglich, einen fairen Wettkampf durchzuführen. Also ging's wieder ab nach Hause.

Am Wochenende vom 17./18. Februar fuhren wieder nur die Jugend und die Challenger an den nächsten Wettkampf in den Notschrei bei Freiburg (D). Da ich als Unparteiischer amtierte, übernahm Doris das Einschiessen. Das Einschiessen war an diesem Tag sehr unruhig, alles war nervös. Der Veranstalter LG Lausen überraschte uns mit der Tatsache, dass beide Gruppen (Jugend und Challenger) zur gleichen Zeit, jedoch fast 20 Scheiben voneinander entfernt, einschiessen sollten, was mit mehr als zehn Athleten und lediglich einer Betreuerin eine Unmöglichkeit ist. Der Kollege von Einsiedeln, Armin Baserga, half uns netterweise aus, da er selber lediglich einen oder zwei Athleten zum Betreuen hatte. Leider wollte sich am Samstag beim Sprint der Erfolg nicht so richtig einstellen und die Rangierungen der Bachtelianer waren dementsprechend im zweiten und dritten Viertel des Feldes. Eine erfreuliche Ausnahme bildete Sebastian Stalder, der seine Kategorie gewann. Am Sonntag beim Massenstart schoss sich Sebastian auf den 2. Rang. Die restlichen Athleten versuchten, ihre Ränge zu halten und verbesserten sich

teilweise. Ab und zu gibt es auch Vorkommnisse, auf die man keinen Einfluss hat: Patrick war echt gut unterwegs und im Liegendschieszen schadlos geblieben, aber beim ersten Stehendschieszen hatte er auf einmal Probleme. Der Schiessplatzchef und ich versuchten alles Mögliche, aber da war nichts zu machen: Schlagbolzenbruch. Da wir alle Gewehre im Einsatz hatten, die im EU-Waffenpass eingetragen waren und somit in den Notschrei mitgenommen werden konnten, konnten wir auch nicht auf ein Ersatzgewehr ausweichen. Somit musste Patrick das Rennen leider aufgeben. Schade.

Und schon kamen die Wettkämpfe am Glaubenberg an die Reihe: Wie zwei Wochen später am Bachtel starteten Kids und Challenger je einzeln im 30 Sekunden-Intervall. Anstelle einer Strafrunde gab es je nach Alter und Streckenlänge, 30 oder 45 Sekunden Zuschlag pro Schiessfehler. Für unsere Kids war das eine gute Sache und Gianmaria und Hagen platzierten sich im Mittelfeld. Bei den Challenger gingen leider zu viele Schüsse ins Weisse. Endlich folgte der Heimwettkampf. Bereits eine Woche im Voraus bauten wir das Läger (Anmerkung der Redaktion: Platz, auf welchem die Biathleten beim Schiessen liegen oder stehen) für den Schiessplatz auf: Mit Brettern gestützt und mit Pistenbully und zu Fuss gepresst sorgten unsere Spurspezialisten dafür, dass alles optimal war.

Bild von der Biathlon-SM auf der Amslen:



Anja Weber

Am Freitag wurden Schiessplatz, Kugelfang/Sichtschutz und alle andere Streckenteile fertiggestellt. Zu guter Letzt wuchs noch die tolle Tribüne gegen den Himmel, welche den Wettkämpfen das «gewisse Etwas» einer Schweizermeisterschaft gegeben hat. So kam endlich der lang ersehnte erste Wettkampftag – und unsere Athleten litten an der Grippe! Trotzdem wollten die meisten natürlich starten. Der Schweizermeistertitel der W15 im Einzellauf blieb in unserem Verbandsgebiet in Einsiedeln bei Amy Baserga. Der andere (M15) ging ins Toggenburg. Am Sonntag starteten die Staffelläufe. Um möglichst gute Chancen zu haben wurden bei den Challengern die Staffeln der Bachtelianer mit denjenigen von Einsiedeln zusammengelegt. Somit erliefen bei den Knaben Cléo Greb, Sebastian Anderegg und Raphael Samide (Einsiedeln) die Goldmedaille für den ZSV. Bei den Mädchen gewannen Anja Weber, Tatiana Anderegg und Amy Baserga (Einsiedeln) für den ZSV die Silber- und Sophie Knobel, Selina Stalder und Flurina Müller (Einsiedeln) die Bronzemedaille. Bravo. Am Schluss wurde noch ein Plauschiathlon gestartet. Normalerweise nehmen zwischen 10 und 20 «Pläusler» teil, doch bei uns waren es geradezu rekordverdächtige 31 Wettkämpfer.

Eine Woche später in Engelberg blieb ich zu Hause, da auch mich die Grippe ereilte. Die Athleten erholten sich glücklicherweise bereits: Cléo lief ein schnelles Rennen und landete auf dem 2. Platz. Selina erreichte den 4. Rang vor Amy und Anja. Auch Gianmaria lief unter die ersten sechs. Loris hatte Pech am Schiessplatz: Gewehrfekt. Trotz Scheibenwechsel und Zeitgutschrift geriet er aus dem Konzept.

Eine Woche später, in Ulrichen, waren nur Kids, d. h. die jüngsten Biathleten, am Start. Der Wettkampf findet neben dem Gommerlauf vom Samstag statt. Der letzte Streckenteil kann erst nach dem Besenwagen des Gommers gesteckt werden, womit der Biathlonwettkampf etwas allzu sehr im Schatten des Gommer verschwindet, leider. Auf's nächste Jahr versucht das OK den Wettkampf eine Woche früher zu starten.

Schon Ende Februar und wir Biathleten sind in Flüeli mit Wettkämpfen aller Kategorien am Start: Unsere Jüngsten konnten sich leider nicht so richtig durchsetzen und rangierten in der hinteren Hälfte des Feldes. Anja schloss im Sprint trotz vier Fehlern mit einer guten Laufleistung bis auf 25 Sekunden auf Amy auf, womit Rang 2 resultierte. Selina lief und schoss sich auf Platz 5. Am Sonntag landete Anja auf dem 3. Rang, knapp vor Amy und Selina auf dem 5. Rang. Tatiana verbesserte sich am Sonntag von Platz 8 auf 6 und auch Cléo lief am Sonntag auf den 4. Schlussrang. Sebastian Stalder wurde seiner Leader-Rolle gerecht und gewann an beiden Tagen in seiner Kategorie. Eine Woche später starteten wir am Les Mosses. Das dortige OK hat einen speziellen Draht zum Wetter: In den letzten 17 Jahren erlebten wir dort nur zwei oder drei Mal kein schönes Wetter. Auch diesmal wäre ein kurzärmeliges Renndress angesagt gewesen. Am Samstag fand der Sprint, am Sonntag ein Massenstartrennen statt: Bei den Mädchen W15 wurde es am Samstag ein sehr spannendes Rennen: Fast hätte es zu einem vollen Bachtelianer-Treppchen gereicht, aber beim Biathlon ist immer bis zuletzt alles offen: Anja lief auf Platz 2 und konnte diesen auch am Sonntag halten. Selina und Cléo belegten je in ihren Kategorien den 3. und Tatiana den 5. Platz, verloren aber

Bild vom Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF):



Trainer Markus Segessenmann, Sebastian Stalder, Julian Schuhmacher, Nico Salut und Gian Fadri Jäger

am Sonntag einige Ränge. Sebastian gewann wieder beide Wettkämpfe der Jugend 1 und Gion lief am Sonntag auch in die vordere Hälfte des Feldes.

Sebastian durfte bereits zwei Tage später wieder auf Reisen, da der vierte und letzte Alpencup auf dem Programm stand in Pokljuka (SLO). Bei allen drei Wettkämpfen belegte Sebastian sehr gute Ränge: bei beiden Sprintwettkämpfen resultierten der 3. und in der Verfolgung der 4. Platz.

Auch einige Challenger hatten noch einen Auslandseinsatz: Anja, Selina, Tatiana und Cléo durften nach Ruhpolding (D) an den Länder-Vergleichswettkampf. Anja Weber erzielte von unseren Athleten das beste Ergebnis und beendete die beiden Rennen, Sprint und Verfolgung, auf dem 5. Schlussrang.

Langsam ging der Winter dem Ende zu und es stellte sich erneut die Schneefrage: Würde der Schnee in Lenzerheide für die SM der Elite reichen? Ja, es reichte, doch zu viel Schnee war nicht mehr vorhanden und das offizielle Trai-



Emma Kaufmann mit Elisa und Aita Gagarin

ning am Freitag, auf der Wettkampfstrecke, wurde untersagt. Am Samstag, bei den Kids, schaffte es Loris auf den 5. Platz, seine jüngere Schwester Emma, welche in der Zwischenzeit schon zum vierten Mal an einem Biathlon startete, landete auf Platz 12. Kaum im Ziel war Emmas nächstes Ziel, ein Autogramm von Elisa Gasparin zu erhalten. Zusammen mit Baba fanden Sie Elisa und Aita und neben einem Autogramm gab es noch ein Superfoto mit den drei Girls (vgl. unten). Bei der Elite wurden einige Kategorien zusammengelegt. Unsere Jungs liefen also mit den beiden älteren Jahrgängen um die Medaillen. Für Sebastian langte es leider nicht für die Gold- aber für die ebenfalls gute Silbermedaille. Am Sonntag beim Massenstart übernahm Sebastian im ersten Anstieg die Spitze, patzte leider beim ersten Schiessen, musste sich bis zuletzt Rang für Rang nach vorne kämpfen und landete schliesslich doch noch auf dem 4. Platz. Auch bei den Challengern machten die Bachtelianer leider zu viele Schiessfehler und so platzierten sich die Jungs, Cléo, Sebastian Anderegg und Tim, «nur» auf den Rängen 5, 7 und 8, die Mädchen, Tatiana und Selina, belegten den 5. bzw. 9. Schlussrang.

Das war die Biathlonsaison 2014/2015 aus Bachtelersicht zusammengefasst.

Besten Dank meinen Trainerkolleg(inn)en Doris, Jürg, Beat, Adrian und Rolf für den tollen Einsatz. Ebenfalls bedanken möchte ich mich beim OK der W15-/M15-SM und bei den vielen Helfern. Von allen angefragten Helfern für den Schiessplatz hatte ich bloss zwei Absagen wegen Ferienabwesenheiten. Alle anderen kamen oder schickten einen Ersatz, wofür ich sehr dankbar bin. Unter den Helfern fanden sich ehemalige Biathleten, Eltern und Elite-Läufer. Einige Helfer helfen im Skiclub am Bachtel mit, ohne dass sie Skiclubmitglieder sind. Das ist einfach nur toll und schlicht und ergreifend Weltcup-Niveau.

Danke und Heja Bachtel! Röbi Braun

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Skispringen im Winter...

... ist selten eine einfache Angelegenheit. Aber dass man bis Ende Dezember auf keiner Schanze in der Schweiz und im angrenzenden Ausland auf Schnee springen konnte, war doch auch für uns eine ganz neue Erfahrung. So machten wir halt, was wir fast jeden Winter machen: Improvisieren. Erstmals überhaupt haben wir diesen Winter die Netze von den Panoramamaschanzen kurzfristig entfernt und sind - Mitten im Dezember - auf Matten gesprungen. Es hat sich definitiv gelohnt und es war vermutlich auch nicht das letzte Mal.

Erst ab Ende Januar konnte man wirklich regelmässig springen. Viele Wettkämpfe und Trainings mussten bis dahin abgesagt werden. Die Springer trainierten hauptsächlich in der Turnhalle, auf LL- und Mini-Skis oder fuhren in Montafon auf Eisspur an und landeten auf Matten.

Aber danach kam der Winter dann doch noch in Schwung. Und es gab auch in diesem Winter für jeden mindesten ein persönliches Highlight, das in Erinnerung bleiben wird. Mario freute sich z. B. über die Teilnahme am Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF). Lars über seinen ersten Wettkampfsprung über 100 m und Dominik über den Gesamtsieg in der Helvetia Nordic Trophy U14. Einige Athleten sprangen in diesem Winter zum ersten Mal über die HS 40-Schanze in Montafon oder zum ersten Mal über die HS 67 in Gibswil. Insgesamt durften wir uns an der Helvetia Nordic Trophy über 37 Bachteler Podestplätze freuen. Neben dem Gesamtsieg von Dominik Peter (U14)

standen Lars Kindlimann (U16) und Yanick Wasser (U12) in der Gesamtwertung jeweils als Dritte auf dem Podest. Mario Anderegg (U16) durfte sich über den Gesamtsieg in der Nordischen Kombination freuen.

Freud und Leid liegt manchmal nah beieinander. Felix, Rea und Lotti waren diesen Winter einige Zeit ausser Gefecht, da sie sich entweder beim Springen oder beim Treppen runter rennen verletzt hatten. Aber diesen Frühling werden die Karten neu gemischt und wir hoffen, dass dann alle wieder mit voller Energie und vollstem Vertrauen an der Schanze angreifen können.

Die Ziele der Athleten für diesen Sommer sind auf jeden Fall schon formuliert (eine Auswahl davon): Talent Cards von Swiss Olympic, Schweizermeister U16, über möglichst viele 60er-Schanzen springen, mehrere Sprünge über 100 m, Aufnahme ins Swiss-Ski-Kader, über die HS 50 bzw. die HS 77 in Einsiedeln, «de Jungs zeige wo de Bartli de Moscht holt», im Frühling über die HS 67 in Gibswil, erster 60er-Wettkampf und in der NK verbessern. Wer welches Ziel verfolgt, müsst ihr selber rausfinden. Ob alle ihre Ziele erreichen werden, wird sich zeigen. Wir vom SC am Bachtel geben auf jeden Fall wieder alles, damit diese Ziele überhaupt erreicht werden können. Auf der Schanze und vor allem auch neben der Schanze. Den Film zur Wintersaison gibt es auf www.sprungschanze.ch zu sehen.

Nicola Bay, Sara Kindlimann und das ganze Trainerteam



Lars Kindlimann fliegt 108 m



Skispringer in Chaux-Neuve

VIEL RFOLOG



R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

R&M
Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG
Binzstr. 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11
Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com

Eine besondere Saison...

Auf die Ski-OL-Läufer wartete eine besondere Saison. Chrigi Spoerry und Gion Schnyder bereiteten sich auf eine Heim-Europameisterschaft vor. Mit besonderer Motivation ging es im Frühling mit dem Formaufbau los. Die Wettkämpfe auf der Lenzerheide waren stetige gedankliche Begleiter. Während Chrigi in Umeå zielstrebig und erfolgreich an seinen Forschungen arbeitete auf dem Weg zum Dokortitel, ist Gion im Bündner Oberland am Umbau eines Rundholzstalles tätig.

Im Goms, wo der Sommer sich von der besseren Seite präsentierte, trainierten sie gemeinsam im legendären Trainingslager mit Schweden, Russen und Esten für zehn Tage in den mächtigen Walliser Alpen. Lange Rollskieinheiten, Stockläufe, Biken, Lauftrainings und drei harte Intervalleinheiten, sowie Kraft und trotzdem viel Fun. Bis zum Saisonauftakt im finnischen Äkäslompolo trainierten und arbeiteten sie danach wieder in ihrer jeweiligen Heimat.

Ensilumen Rastit war eine erste Standortbestimmung. Gion war mit einem vierten Rang zwar positiv überrascht ab seinem Resultat, aber physisch fühlte sich das ganze schon seit Anfang Oktober ziemlich schwierig an. Chrigi war seine Form bewusst erst langsam am steigern. Ihm unterliefen aber technisch noch Fehler. Genau dazu sollen aber diese ersten Wettkämpfe dienen, um am Technischen arbeiten zu können. Danach fanden keine internationalen Vergleiche mehr statt, bis zur EM Ende Januar auf der Lenzerheide. In Schweden war die Schneesituation genauso desolat wie in Estland wo Gion sich vorbereiten wollte. Die meisten Wettkämpfe wurden abgesagt, verschoben oder zu eher primitiven Trainings- und Skizerstörungsereignissen umfunktioniert. Selbst nach Neujahr, als Chrigi und Gion sich zur unmittelbaren Vorbereitung auf die EM ins grüne Engadin begaben, bereitete ihnen die Schneesituation etwas Sorge. Trainieren war nur auf Kunstschnee möglich oder dann in einigen wenigen Seitentälern. Doch der Tag der Anreise brachte den ersehnten Schnee. Auch auf der Lenzerheide lag nun das absolute Minimum an

Schnee um die Meisterschaften abzuhalten. Am nationalen Ski-OL zwei Tage vor der EM präsentierte sich Chrigi bereit und gewann die Hauptprobe beeindruckend.

Die Geschichte der EM begann enttäuschend: Skibruch für Chrigi und Gion überlief einen von Konkurrenten umgefahrenen Posten, der unter dem Schnee lag. So verloren beide viel Zeit für einen Sprint. Chrigi lief sich dann am Tag darauf den Frust von der Seele. Mit einer technisch und taktisch cleveren Leistung und in physisch beeindruckender Form drückte er der Geschichte seinen Stempel auf und lief über die Langdistanz zu Silber. Dies ist die allererste Einzelmedaille für einen Schweizer bei der Elite in der Geschichte des Ski-OLs. In einem packenden Finish sprintete er den mehrfachen Weltmeister und Gesamtweltcup-Sieger nieder und sicherte sich damit, nur wenigen Sekunden hinter dem solo einlaufenden Schweden Erik Rost, den zweiten Platz.

Über die Mitteldistanz konnten weder Gion noch Chrigi den notwendigen sauberen Lauf ins Ziel bringen und so resultierten keine weiteren Top-Platzierungen.

An der Weltmeisterschaft im norwegischen Hamar warteten gänzlich andere Anforderungen auf die Ski-OL-Athleten. Die Rennen waren technisch äusserst anspruchsvoll und die Schneebedingungen ausgezeichnet. Eigentlich war alles, vorhanden, was man sich wünschen würde als Ski-OL-Läufer. Doch Gion brannte von Wettkampf zu Wettkampf mehr aus. So sehr, dass er nach der WM die Saison abbrechen musste, um sich aus der Überlastung zu erholen. Chrigi zeigte nach harzigem Start in die Woche, wieder eine gute Leistung über die Langdistanz.

Und jetzt freuen wir uns auf das Sommerhalbjahr!

Gion Schnyder fürs Bachteler Ski-OL-Team

Langlauf im Zürcher Skiverband – und wie weiter...?

In den vergangenen 10 Jahren konnte man den Langlauf im Zürcher Skiverband fast 1:1 mit dem Langlauf im Skiclub am Bachtel gleichsetzen. Dies vor allem, weil mit Hano Vontobel ein und dieselbe Person das Ganze als Chef geleitet, geplant und umgesetzt hat, «ä RIESENBÜETZ»!

Letzten Frühling hat Hano sein Amt als Rennchef des Skiclubs an mich weiter gegeben und sich nebst Traineraufgaben im Club um die Geschicke des Regionalverbandes gekümmert. Jetzt geht auch diese Ära vorbei und Hano zieht sich als ZSV-Chef Langlauf zurück.

Zurück bleiben unzählige Erinnerungen und Episoden aus dieser langen Zeit, aber auch die Frage nach dem «wie weiter»?!

In den nächsten Tagen und Wochen laufen die Zukunftsplanung, die Diskussionen, die Personalfindung und die Aufgabenverteilung deshalb auf Hochtouren.

Daneben, parallel oder auch vermischt, arbeiten wir auch an den Ideen, Infos und Terminen für den idealen Ablauf im Club, was uns alle ziemlich fordert. Uns wird noch bewusster, was Hano in den vielen Jahren alles geleistet hat.

Wir sagen «DANKÄ HANO» und hoffen weiterhin auf deine Unterstützung.

Von den Trainern und Athleten vom Skiclub am Bachtel ein dreifaches «Heja go Eis-Eis»

Sylvia Wigger



Panoramaloipe durch das Blegiholz



Langlaufzentrum, Suppenwagen



Blick auf die Amslen

Tradition...

Wenn zum traditionellen Clubrennen aufgerufen wird, dann strömen die Skiclübler herbei – und das in einer Anzahl, bei welcher manch Veranstalter eines Regionalrennens neidisch würde. Wer also am 25. Februar 2015 nicht selber dabei war, wird es mir wahrscheinlich kaum glauben. So wurden wir bei der Startnummernausgabe wortwörtlich überrannt und ich zitterte nicht wegen den kühlen Temperaturen, sondern viel mehr deshalb, ob die hundert organisierten Startnummern auch wirklich ausreichen würden.

Die Athleten zeigten beim diesjährigen Clubrennen in der klassischen Technik viel Herzblut und spannende Duelle. Schlussendlich konnten sich in der Kategorie U16 Anja Weber und Nicola Wigger den Titel sichern. Bei den Damen holte sich Tanja Gerber den Pokal und bei den Herren wurde Sebastian Stalder Clubmeister. Im Anschluss an die spannenden Wettkämpfe klang der Abend bei feinen Wienerli und Brot, Punsch und einem beeindruckenden Dessertbuffet aus.

Ich danke Ruedi fürs Präparieren der Loipen, Sylvia für die Festlegung der Strecken, Betti für die kulinarischen Leckerbissen sowie meinen lieben Helferinnen und Helfern am Start und im Ziel.

Der zweite Teil des Clubrennens – der Bachtelianer-Cup – wird im Frühsommer in Form eines Alternativ-Anlasses durchgeführt. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit.

Andrea Vontobel



Am Start bereit, bald geht's los!



Gemütlichkeit nach dem Wettkampf

*Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im*

Restaurant

Fröhlich *inne!*

*Familie Elsbeth und Oskar Eberle
Telefon (055) 246 14 51*

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTNAU.CH



HOLZ

Energie, die nachwächst.

Wir beraten sie gerne:

<p>Forstrevier Fischenthal Hano Yontobel Oberhofstr. 2 8497 Fischenthal 055 246 32 76 hano@email.ch</p>	<p>Staatwald Tössstock-Rüti Viktor Erzinger Tössstalstr. 20 8496 Steg 055 245 12 69 viktor.erzinger@bd.zh.ch</p>	<p>Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten Walter Hess Rütistr. 80 8636 Wald 055 240 42 29 forstrwd@gmx.net</p>
--	---	--



TransportSchule.ch

Hofstrasse 87, 8620 Wetzikon

Die Fahrschule für Logistik

Ausbildung und Weiterbildung im Bereich Güter- und Personentransport

Fahrschule in den Kategorien B - BE - C1 - C - CE - D1 - D

Chauffeurenzulassung CZV:
 Vorbereitung auf die Berufsprüfung (Grundausbildung)
 Weiterbildung



Transportschule GmbH, Hofstrasse 87, 8620 Wetzikon, info@transportschule.ch, 044 972 18 18

Schanzenbericht Winter 2014/2015

Am 1. November wurden alle Schanzen bei schönstem Herbstwetter wintertauglich gemacht. Die Netze wurden montiert, der Container bei der kleinen Schanze komplett ausgeräumt, gereinigt und mit dem noch brauchbaren Material wieder aufgefüllt und auch die Büsche im Auslaufhang konnten den Gartenschere von vielen fleissigen Händen nicht entkommen. Insgesamt 84 Helferstunden wurden geleistet. Der Winter kann kommen...
 ... aber er kam nicht! Nach sechs Wochen ohne Schnee – wir hatten bereits Mitte Dezember – fassten wir einen Entschluss: Die Netze müssen bei den kleinen Schanzen wieder runter. Nicht alle konnten dieses Vorhaben verstehen. So hiess es im Wochenmail von Nicola: Da der Wettkampf in St. Moritz wegen Schneemangel abgesagt wurde, es nirgends Schnee hat und wir im Langlaufen schon fast zu gut sind, werden wir am Samstag vor dem Training die Netze wegnehmen und dann nach dem Training wieder montieren. Wir bitten die Eltern uns dabei zu helfen.

Die Eltern kamen und nach nicht mal 30 Minuten waren die Netze beiseitegeschoben und die Kids konnten mit dem Training beginnen. Wir liessen die Netze dann gleich bis zu den Weihnachten weg und sprangen bis zum nächsten Schnee noch ein paar Mal.
 Und dann kam der Schnee ja doch noch. Wir konnten bis Ende Februar viel auf den zwei kleinen Panoramaschanzen springen und nach langer Durststrecke endlich auch wieder einmal auf der grossen Bachtelblick-Schanze.
 Es wurden diesen Winter total 250 freiwillige Helferstunden an den Schanzen geleistet. Es wurde geschaufelt, gestampft, gewalzt, gefräst, viel diskutiert und oft gelacht. Ich möchte allen Helfern danken für ihren grossen Einsatz und auch der Panoramaloipe, die immer kam, wenn ich sie aufbot, uns die Ausläufe zu walzen. Merci vielmal!

Sara Kindlimann



Panoramaschanze

Nordic Walking / Sommer-Langlauf (Skike) / Inline-Skating



Ä bewegt Sach! **ISW-Sports Sportschule**
www.sportkurse.ch
 079 207 46 23 Outdoor-Fitness & Nordic Sports

Hunderterclub SC am Bachtel



Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten naheieft, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Winterhöck 2015 der Gönnerorganisation

Eine fröhliche, aufgestellte Gruppe von 49 Mitgliedern des 100er-Club SC am Bachtel traf sich am Freitagabend, 20. März 2015, zu einem gemütlichen Beisammensein, im Restaurant Bachtel-Kulm.

Nach einer kurzen Begrüssung und interessanten Informationen über die Tätigkeiten des 100er-Clubs, übergab der Präsident, Wädi Hanselmann, das Zepter in die Hand der temperamentvollen Serviertochter.

Wir durften uns von den Köstlichkeiten des Wirtes verwöhnen lassen und genossen zur Vorspeise einen feinen Salat, anschliessend einen traumhaften Kartoffelstock mit Gemüse und Braten.

Für die Gestaltung des Abends kam Wädi Honegger in Aktion und führte uns mit verschiedenen spannenden Quiz durch den Abend.

Per Würfelspiel wurden sieben Personen, die für uns die gestellten Aufgaben bewältigen mussten, ausgewählt. Das Publikum füllte zu Beginn des Spielabends einen Zettel mit der Rangierung der sieben Personen aus.

Es wurde spannend, die Spieler mussten Getränke, Düfte,

Essen mit verbundenen Augen erkennen und erraten, wie gross der Kopfumfang zweier Personen ist. Beim Erkennen von Wörtern, bei denen nur ein Buchstabensalat zu lesen war, wurde geraten, gelacht, studiert! Es war herrlich dies mitzerleben. Der Höhepunkt war das letzte Spiel «Hugo», das einige vor eine grosse Herausforderung stellte.

Natürlich wurden die einzelnen Quiz durch eine prominente Jury, Sven Epiney, Gilbert Gress und Christa Rigozzi, bewertet und mit Punkten versehen.

Zum guten Schluss zog sich die Jury zurück und erkor anhand der ausgefüllten Zettel die drei Erstplatzierten, die mit wunderbaren Fruchtekörben geehrt wurden. Und der Siegerin der sieben Kandidaten wurde ein von Köbi Boss-hard gespendeter und geschnitzter Steinbock überreicht.

Den Abend liessen wir mit einem feinen Dessert ausklingen, bevor wir uns auf den Heimweg hinunter ins Tal machten.

*Für den 100er-Club SC am Bachtel
 Petra Wüst*

Werde Mitglied im 100er-Club SC am Bachtel

Sinn und Zweck	Gönnerorganisation für die Wettkämpfer/-innen sowie speziell für die Nachwuchsförderung des SC am Bachtel, zur Förderung und Unterstützung des nordischen Skisports	
Jahresbeitrag	CHF 100.00, ansonsten bestehen für die Mitglieder keine weiteren Verpflichtungen	
Verwendung der Mittel	45 % der Einkünfte fliessen in die Jugendförderung 35 % werden über ein Punktesystem an die Wettkämpfer/-innen weitergegeben 20 % sind für 100er-Club-Anlässe bestimmt	
Vorstand	Walter Hanselmann, Wald, Tel. 055 246 14 07 Michael Hollenstein, Einsiedeln, Tel. 079 470 85 03 Petra Wüst, Kollbrunn, Tel. 052 383 25 34 Walter Honegger, Wald, Tel. 055 246 48 01	Präsident Kassier Aktuarin Beisitzer

Wirtschaft zur Schwendi, Bauma

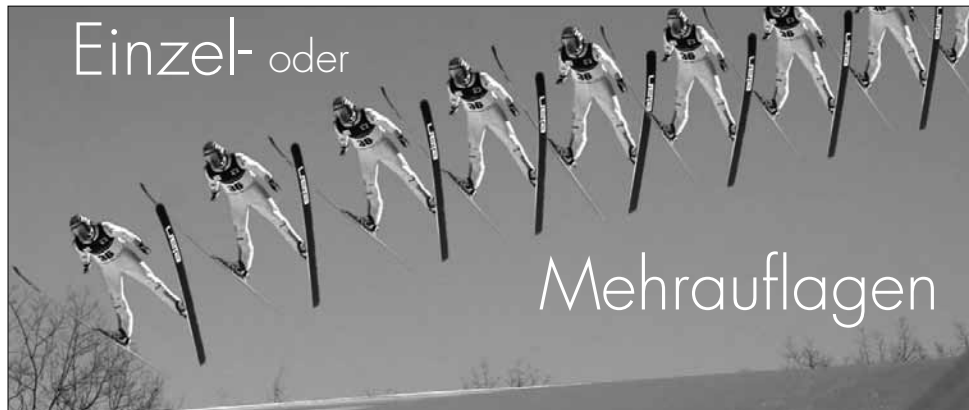


«Ob nach em Chrampfe oder Sport
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm
Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen



DRUCKEREI SIEBER AG

8340 Hinwil
Kemptnerstrasse 9
Tel. 044 938 39 40
Fax 044 938 39 50

info@druckerei-sieber.ch
www.druckerei-sieber.ch

Winter 2014/2015

Schweizermeisterschaften

Gold

Langlauf Knaben U14	Nicola Wigger
Biathlon Staffel U16 Knaben	ZSV I: Cléo Greb, Sebastian Anderegg (und Raphael Samide, Einsiedeln)

Silber

Langlauf Knaben U13/Jg. 2002	David Knobel
Biathlon Knaben Sprint U19	Sebastian Stalder
Biathlon Staffel U16 Mädchen	ZSV I: Anja Weber, Tatiana Anderegg (und Amy Baserga, Einsiedeln)

Bronze

Langlauf Mädchen U14	Anja Weber
Skispringen Damen U16	Julia Vonbank
Nordische Kombination U16	Dominik Peter
Biathlon Staffel U16 Mädchen	ZSV II: Sophie Knobel, Selina Stalder (und Flurina Müller, Einsiedeln)



Nicola Wigger und Anja Weber

Gesamtwertung Langlauf (bis U16) HNT

Aktivste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel
Erfolgreichste Skiclubs:	2. Rang SC am Bachtel

Clubwertung Langlauf OSSV-CUP

Erfolgreichste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel
--------------------------	-----------------------

Europameisterschaften Ski-OL

Langdistanz Männer	2. Rang Christian Spoerry
Teilnahme von	Gion Schnyder

Weltmeisterschaften Ski-OL

Teilnahme von Christian Spoerry und Gion Schnyder

Europäisches Olympisches Jugendfestival (EYOF)

Teilnahmen von	
Biathlon	Sebastian Stalder
Skispringen	Mario Anderegg



Selina Stalder, Raphael Samide, Flurina Müller, Cléo Greb, Sophie Knobel
Anja Weber, Amy Baserga, Tatiana Anderegg, Sebastian Anderegg

Eine Tribüne auf der Amslen sorgt für Aufsehen

Es sind bereits zehn Jahre vergangen seit der Skiclub am Bachtel das letzte Mal einen Biathlon organisierte. Am Wochenende vom 7./8. Februar 2015 war es wieder soweit.

Unter dem Namen «Leonteq Biathlon Cup» trugen wir einen Kids-Biathlon für 10- bis 15-jährige Kinder und die Challenger-Schweizermeisterschaften der Mädchen und Knaben M15/W15 durch. Bei beiden Kategorien wurde mit Luftgewehren geschossen.

Ganz Bachtel-like konnten wir einen perfekten Schiessplatz einrichten. Für Aufsehen sorgte die Tribüne, die für die Schweiz ein Novum war. Sie erlaubte einen optimalen Blick auf den Schiessplatz. Bei guten Schneeverhältnissen, aber mit einer kalten Bise, starteten am Samstag über 120 Jugendliche und Kinder zu einem Einzellauf mit viermaligem Schiessen.

Am Sonntag fanden bei leichtem Schneefall die Staffel-Wettkämpfe und ein Volksbiathlon statt.

An beiden Tagen wurde mit grossem Engagement gekämpft und Dank den vielen Zuschauern auf der Tribüne kam schon fast so etwas wie Weltcup-Stimmung auf.

Die Sieger konnten sich an einer würdigen Siegerehrung mit Nationalhymne und Schweizerfahne feiern lassen.

Für den Skiclub war es ein erfolgreicher Anlass. Es standen mehr als 100 Bachtelianer im Einsatz, allein schon für den Betrieb des Schiessplatzes wurden mehr als 30 Helfer benötigt. Sie alle halfen mit, dass die Veranstaltung reibungslos und unfallfrei ablief.

Für die Organisation durften wir viele Komplimente entgegennehmen. Diese möchte ich gerne allen Helfern und Helferinnen sowie meinem ganzen OK weiter geben.

Wädi Hanselmann



...voller Überraschungen!

An welchem Ort könnte sich die wohl schweizweit bedeutendste Velo-Oldtimer-Sammlung befinden? Insider munkeln von europaweit... Paris? Roubaix? Bern? Mailand? Köln? Nein, näher, viel näher. Wer früh wegmarschiert, könnte am 11. September 2015 von Wald aus auch zu Fuss dorthin gelangen. Wegweiser mit touristischem Hintergrund sucht man vergebens, ganz bescheiden sind die unschätzbaren Raritäten aufbewahrt. Hochräder, hölzerne Geh-Räder, Räder mit und ohne Schaltungen, Bremsen auf die Pneus etc. Aus dem Staunen kommst du nicht heraus. Mein ehemaliger Fussballkollege, zäher rechte Verteidiger im FC Wald I und fleissige Rundendreher auf der Amslen, hat schon seine Freude angekündigt, den Bachtelianern seinen Schatz zu zeigen. Gefahren zum Jahrestag von «Nine Eleven» werden uns wohl keine drohen, eher ein Apéro. Zu wem gehen wir? Unter den richtigen Einsendungen (bis 15. Juni 2015) unter alfred.suter@bluewin.ch wird ein vom Verfasser gespendeter Preis verlost. Glücksfée bei der Ziehung darf eine treue Besucherin des Bachtelianer-Stamms, Heidi Manser, spielen.

Einen Stamm früher, am 10. Juli 2015 dürfen wir einen speziellen Ehrengast begrüssen; es ist unser Clubmitglied, der Gemeindepräsident von Wald, Ernst Kocher. Auf dem «heissen Stuhl» wird uns Ernst Fragen zu seiner bisherigen präsidentalen Zeit beantworten. Im Ernst oder durch die Blume? Wir hören's. Andere Geheimnisse sind in früheren Stämmen bereits gelüftet worden. So hat uns Bundesrat Ueli Maurer im voll besetzten Saal auf dem Bachtel am 11.11.11 verraten, dass ihn sein Adjunkt jeweils zur Nachtloipe in Kandersteg gefahren, die Skis gewachsen, im Auto gewartet und nach Bern zurückgefahren hatte. Die Energie des BR hatte dem Adjunkt Eindruck gemacht. Er und seine Gattin haben selber mit Langlaufen angefangen. (Anm. Red.: Uelis Mitarbeiter läuft nun den Wasa-Lauf).

Oder die spannenden Ausführung des Walder Unternehmers Walter Borner. Wie sein Weg von der Weberei Keller Neuthal auf internationalem Umweg ins Mendrisiotto führte. Ihm gelang es, ein grosses, serbelndes Textilunternehmen zu sanieren und hunderte von Arbeitsstellen zu erhalten. Dafür wurde er

2006 zum «Schweizer Unternehmer des Jahres» gewählt. Bravo Walter! Oder Alfred «Fredel» Kälin, dem heutigen Manager des Golfclubs im Ochsenboden in Studen. Sapporo 1972, Langlaufstaffel, Bronze. Hei, war das ein Rennen! Fredel wusste zu berichten, dass eigentlich sein Namensvetter «Wisel» Kälin der Stärkste des Quartetts war.

Eindrücklich auch der Besuch von Jan Tischhauser. Wie aufregend, nervig, reiseintensiv und verantwortungsvoll muss der Job als FIS-Delegierter wohl sein. Leider musste er seine Passion kurz danach sozusagen über Nacht aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Gute Genesung Jäne!

Wohl respektvoll muss die Anfrage an die Weltmeister und -Olympiasieger Simon und Philipp Schoch aus Steg gewesen sein. Ob sie wohl zu uns kommen würden? Und wie sie kamen, und gerne. Hier wurde den Anwesenden vieles aus der Snowboard-Szene geschildert, was die Öffentlichkeit so nicht wusste.

Dem Schreibenden kommen spontan noch weitere Geladene in den Sinn, ohne Garantie für die Vollständigkeit: Kurt Trachler, Käthi Schmid, Ursbi Zingg, Jörg Kündig, Richi Pfiffner, Max Krieg. Bei den jeweiligen Anlässen ohne Referenten bewegt sich die Teilnehmerzahl zwischen 10 und 15. Es hat noch Platz. Situativ ist der Höck auf dem Bachtel oder im Ochsen, im Einzelfall auch schon in der Gibswilerstube oder in der Schwendi Bauma bei Langläufer Albert Keller.

Wie der geneigte Leser erahnen kann, haben die beiden Väter des Bachtelianer-Stammes - Chrigel Häsler und Fritz Fuhrmann - mit einer immensen Kreativität und viel Herzblut gewirkt und tun dies hoffentlich im Interesse der Ü40/Ü50/Ü60 etc. auch in Zukunft. Auskunft zum Stamm geben gerne Chrigel, Fritz und der Computer (Homepage). Die «Stammgäste» erhalten jeweils einen Reminder per Mail, so geht kein Termin vergessen.

Chumm doch amigs au!

Fredi Suter

Neuer Teilnehmerrekord

Bei schönem Herbstwetter konnte der Panoramalauf letztes Jahr einen neuen Teilnehmerrekord feiern. Zu feiern gab es aber auch einen neuen Streckenrekord bei den Damen und viele glückliche Kinder.

314 Läuferinnen und Läufer nahmen daran teil. Erfreulicherweise waren wie jedes Jahr viele Kinder am Start, aber auch in den Kategorien für die Erwachsenen kamen 129 Läufer ins Ziel.

Strahlende Kinderaugen

Es war eine Freude, den Jüngsten auf ihrer Strecke durch den Abenteuerspielplatz zuzusehen und im Ziel in die glücklichen

Kinderaugen zu schauen. Bei den älteren Kindern ging die Strecke dann nicht mehr durch den Spielplatz, doch auch hier war die Freude am Sport zu spüren.

Nach absolviertem Wettkampf ging es dann direkt zurück auf den Spielplatz oder hinter das Schulhaus zum Armbrust- und Mohrenkopf-Schiessen, auf der Slackline balancieren und vielen anderen Herausforderungen.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer. Ohne euch wäre es nicht möglich, diesen Anlass durchzuführen.

Walti Abächerli, OK-Präsident



Vorschau

Samstag 3. Oktober 2015

Weitere Informationen
unter:

www.panoramalauf.ch

Erinnerungen an die EYOF 2015 in Vorarlberg



Mario Andereg

Da wir am Wochenende noch zwei Wettkämpfe in Hinterzarten hatten, waren alle anderen Schweizer Sportler am Sonntag vor uns im Swisshouse angekommen. Am Abend reisten dann alle Athleten gemeinsam mit den Cars nach Schruns zur Schanzenanlage. Dort fand die grosse Eröffnungsfeier der EYOF bei eisiger Kälte statt. Da wir als eines der letzten Länder hineingerufen wurden, mussten wir uns zuerst eine Weile gedulden, bevor wir ins Stadion einlaufen durften. Nach dem unvergesslichen Einmarsch ins Stadion durften wir die restliche Eröffnungsfeier von der Tribüne aus verfolgen. Am Montag hatten wir das erste Training und es war ganz anders als an bisherigen Wettkämpfen. Zum Beispiel gab es bei uns das erste Mal eine Windmessanlage, wie man sie sonst aus dem Weltcup kennt und auch der Auslauf war viel besser präpariert als an anderen Wettkämpfen. Am Dienstag war für uns der Wettkampftag. Der Wettkampf startete um 11.00 Uhr, es gab jedoch wegen des starken Schneefalls und dem zunehmenden Wind immer wieder längere Unterbrechungen. Als ich dann endlich an der Reihe war, war ich so nervös, dass ich den Absprung total verpasste und somit der zweite Durchgang ohne mich stattfand. Am Donnerstag fand das Teamspringen statt. An diesem lief es mir etwas besser aber als Kollektiv konnten wir auch da nicht überzeugen. Doch auch wenn ich nicht die

besten Sprünge gezeigt habe, war diese Woche im Montafon eine sehr eindrückliche und unvergessliche Erfahrung, die für immer bleibt.

Mario Andereg

Als erster internationaler Wettkampf gleich eine Jugendolympiade ist schon etwas Spezielles. Die Stimmung an der Strecke war bereits in den Trainings super. Die zahlreichen Helfer feierten uns an und sie hatten wirklich tolle Arbeit geleistet. Der Schiessstand war perfekt hergerichtet, so wie ich es mir auch im Weltcup vorstelle. Schon bald stand der erste Wettkampf auf dem Programm, ein Sprint. Ich konnte kaum essen vor Aufregung und auch beim Einschieszen hatte ich nichts getroffen. Zum Glück lief es mir im Wettkampf ein bisschen besser und ich erreichte mit einer guten Laufleistung den 31. Rang. Angetrieben von den vielen Schweizer Fans konnte ich mich in der Verfolgung auf den 24. Platz verbessern.

Der letzte Wettkampf am Bürserberg war für uns die Mixedstaffel (zwei Damen, zwei Herren). Das Ziel war der 8. Platz, welchen wir knapp verpassten. Wir wurden 10. Trotzdem waren alle sehr zufrieden. Der ganze Anlass war top organisiert, es war eine super Erfahrung und ich wünsche es jedem Sportler, diese Erfahrung auch mal machen zu dürfen.

Sebastian Stalder



Sebastian Stalder

APODRO

Apotheken • Drogerien

Rüti • Wald • Greifensee • Hombrechtikon
Hinwil • Eschenbach • Bubikon



So individuell wie Sie!

Roland Ruf
Untere Landstrasse 8
CH-8489 Wildberg info@rrdesign.ch
+41 (0)52 366 18 08 www.rrdesign.ch

**Ihr Spezialist für
IN und Outdoor Design**

Hier könnte **Ihr Inserat** mehr
als tausend interessierte Winter-
sportler erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontakt-
aufnahme!

Andrea Honegger
andrea@bluewin.ch oder
079 393 33 43

Nicola Bay



Name Bay Vorname Nicola
 Wohnort Rikon
 Geburtsdatum 15.03.1986
 Lieblingsessen Döner-Box
 Lieblingsgetränk Alles mit Zucker drin
 Hobbys Sport allgemein, Filmen,
Berichte schreiben
 Im SCB seit 1995 (10)
 tätig als Skisprungtrainer und
manches mehr

Ich helfe gerne im SCB, weil da viel entsteht, viel entstanden ist und noch viel
entstehen wird

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... die meisten Skispringer und Lang-
läufer in den Nachwuchskategorien in der Saison 2014/2015 aller Ski-
clubs in der Schweiz

Das meine ich...

...zum vergangenen Winter: Bis Mitte Januar schneetechnisch eine Katastrophe

...zum Skispringen: Völlig unterschätzte Sportart für Kinder und Jugendliche

...zum SC am Bachtel: Auf die nächsten 80 Jahre!

...zum Zürcher Oberland: Hat die schönste Schanzenanlage der Schweiz

...zur Bachtelblick-Schanze: Als Aktiver leider verpasst, aber man weiss ja nie...

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: weiterhin viele Helfer und Trainer mit viel
Herzblut, viele Athletinnen und Athleten und viele sportliche Erfolge
oder einfach: Heja Bachtel!

Jubi Nordic Sport

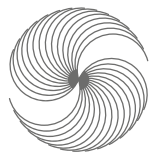
Grosse Auswahl an:
Langlaufski (Schleifen + Service)
Top Rennvelo, Bike und Zubehör

Vermietung von:
Langlaufski, Schneeschuhen,
Nordic Walking Stöcken + Bike
Skating und Klassisch Langlaufkurse

Tösstalstrasse 4, CH 8636 Wald
Tel: 055 266 15 86



Wir haben
die ganze
Palette.



**Schaub
Maler AG**

vormals Fritz Haefeli AG

www.schaub-maler.ch

Industriestrasse 9, 8620 Wetzikon
Tel. 044 930 06 49, Fax 044 930 09 92

Zürich Oerlikon Wetzikon

Vorschau zum 13. Züri Oberländer Kids-Duathlon

Am 30. Mai 2015 heisst es in Gibswil zum letzten Mal:
«Achtung – Fertig – Duathlon!»

Wie jedes Jahr wird unter allen Klassen eine Reise in den Euro-
park verlost. Dieses Jahr kann schon mit fünf Teilnehmern an
der Auslosung teilgenommen werden.

Um 12.00 Uhr fällt der erste Startschuss für die Kategorie Pan-
thers im Schanzenauslauf der Bachtelblick-Schanze in Gibswil.
Danach geht es Schlag auf Schlag bis zum grossen Finale der
Power-Kids um 13.30 Uhr. Damit die Kids gut vorbereitet in
den Wettkampf starten können, bieten wir das bekannte
Warm-up mit Streckenbesichtigung an: Um 10.45 Uhr für die
Jahrgänge 2006 bis 2009 und um 11.15 Uhr für die Jahrgänge
2002 bis 2005 beim Start im Schanzenauslauf.

Die Anmeldung der Walder Schüler für den Anlass läuft über
den Account bei www.fitforkids.ch. Wenige Klicks und ihr
seid dabei und könnt fleissig fitforkids-Punkte sammeln! Für
die anderen steht ein Anmeldetalon auf unserer Homepage
bereit, wo man sich per Post oder per Mail bis spätestens am
26. Mai 2015 anmelden kann.



Riana Gemperle, Vanessa Gubelmann, Anika Schmid, «Lions Mädchen»

Kategorien	Jahrgänge	Distanzen (m)	Startzeiten
Panthers	08 / 09	750 / 1300 / 750	12.00
Tigers	06 / 07	750 / 1300 / 750	12.20
Lions	04 / 05	750 / 2600 / 750	12.40
Bears	02 / 03	750 / 2600 / 750	13.05
Power-Kids	99 / 00 / 01	750 / 3600 / 750	13.30

Noch Fragen? Bereit? Dann schnallt euch die Turnschuhe
an, schmiert eure Bikes... und los geht es mit der Vorbe-
reitung. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer am Start und
viele Skiclübler, die diese enthusiastisch an der Strecke
anfeuern!

Rebecca Vontobel

www.kids-duathlon.ch

Hauptsponsoren



Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlage

Wetzikon

Tel. 044 932 43 48

Zürich

Tel. 044 302 06 28

Jetzt Vorverkauf

alpencomedy

11.-13. August 2015

Duo EDELMAIS PEACH WEBER MICHEL GAMMENTHALER ROB SPENCE

alpencomedy.ch

260 Kinder an den Bachtel Jump Days

In der ersten Februarwoche 2015 durften 15 Schulklassen aus dem Zürcher Oberland für einmal eine etwas andere Sportlektion erleben. Die aus Norwegen eingeschifften Miniskis standen bereit für eine Woche voller Skisprungaction und 260 energiegeladene Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren aus Gibswil und Umgebung. Knapp zwei Stunden lang hatten die Schulklassen jeweils Zeit, auf und mit den Miniskis alles Mögliche auszuprobieren oder einfach zum ersten Mal überhaupt auf Skis den Hang hinunterzufahren. Der Jump-Parcours konnte dank den guten Schneeverhältnissen dieses Jahr in Gibswil neben den bestehenden Schanzenanlagen aufgebaut werden.

Den Hang hinunter fahren oder über kleine Schanzen und Wellen springen und am Schluss natürlich möglichst die grosse Schanze erobern, für jeden war was dabei und manch einer machte für sich ganz neue und spannende Erfahrungen. Viele Kinder waren am Schluss von sich selbst am meisten überrascht, was sie auf den Miniskis alles zustande brachten.

Einige Schüler/innen standen dabei zum ersten Mal überhaupt auf Skis.

Die Bachtel Jump Days wurden zum ersten Mal in dieser Form und mit diesem Material durchgeführt. Die Anschaffung der Miniskis hat sich definitiv gelohnt. Nicht nur, weil das An- und Abziehen der Skis problemlos klappte, sondern auch, weil sie sich als enorm vielseitig herausstellten. Und auch, weil sich sogar absolute Skineulinge bereits nach ein paar Fahrten auf den Skis zurecht fanden. Die Schülerinnen und Schüler dankten den grossen Aufwand mit viel Einsatz und tollen Sprüngen. An dieser Stelle ein grosses «Dankeschön» an die Panorama-Loipe für die tägliche und stets perfekte Präparierung des Jump Parcours.

Wir hoffen, dass wir die Miniskis auch im Sommer vermehrt für Events auf der Panoramaschanze einsetzen können. Und wir sind zuversichtlich, dass wir auch nächsten Winter wieder einen Jump-Parcours anbieten können. Ob mit oder ohne Simon Ammann - wir werden sehen.

Nicola Bay



www.milzshop.ch

**Verkauf
Beratung
Montage**



MILZ 055 246 42 42

AUTOSHOP

Güntisbergstrasse 2, 8636 Wald Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

Rolf Stalder Holzbau

Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten
... mit Freude am Besonderen!

079 420 18 66 • 055 246 41 68
Schützenstrasse 14
8 6 3 6 W a l d

T TIREGA CONSULTING

Der Treuhänder ihres Vertrauens.

Spittelgasse 11 | 8636 Wald | Telefon 055 246 62 63 | www.tirega.ch

30 + 1 × 5-Tage Berglauf-Cup!

Die Austragung nach dem Jubiläumsjahr wird trotz Vakanzen im OK-Team im gewohnten Rahmen stattfinden. Und zwar ab dem Montag der letzten Sommerferienwoche, also am 10. August 2015, pünktlich um 19.00 Uhr.

Wie gewohnt kann man sich auf www.5-tage.berglauf-cup.ch unkompliziert und direkt für einzelne Läufe oder den gesamten Cup anmelden. Auf dieser Plattform sind auch nähere Angaben zu Streckenprofilen, Teilnahmebedingungen und vieles Weitere zu finden.

Montag	10. August	Wald – Farneralp
Dienstag	11. August	Bauma – Sonnenhof
Mittwoch	12. August	Steg – Hörnli
Donnerstag	13. August	Wernetshausen – Bachtel
Freitag	14. August	Kempten – Ebnerberg

Auch die 31. 5-Tage Berglauf-Cup-Woche wird wieder zum unvergesslichen Sport-Erlebnis werden und spannende Wettkampfgeschichten schreiben. Wir freuen uns auf EUCH!

OK 5-Tage Berglauf-Cup



Homepage:
www.5-tage.berglauf-cup.ch

Interview mit Gion Stalder

Geburtsdatum: 19. Juli 1999

Wohnort: Wald

Lieblingessen: Gmües, Döner :-)

Liebblingsgetränk: Rivella

Liebblings-Wettkampfstrecke:

Lenzerheide

Liebblingsfarbe: Grün

Liebblingssportart neben Biathlon:

Smollball

Besuchte Klasse: 3. Sek A



Was willst du nach der 3. Sek machen und willst du noch die Berufsmaturitätsschule (BMS) machen?

Ich werde eine Lehre als Kaufmann auf der Gemeindeverwaltung Wald machen. Die BMS werde ich im Zeitraum der nächsten drei Jahre nicht absolvieren, damit ich auch noch Zeit für den Sport habe.

Denkst du, du kannst weiter so viel trainieren oder musst du einen Gang zurück schalten?

Da mein Arbeitsweg in Zukunft kürzer sein wird als mein bisheriger Schulweg, denke ich, dass die Anzahl der Trainingseinheiten pro Woche gleich bleibt oder gar zunimmt.

Was willst du nach dem KV machen (Jobrichtung)?

Darüber habe ich mir bisher noch keine grossen Gedanken gemacht. Ich möchte nach der Lehre die BMS noch machen, je nachdem wie gut es im Sport läuft. Ein Ziel ist auch die Sportler-RS zu absolvieren.

Was für Ziele hast du im nächsten Jahr im Biathlon und im Langlauf?

Ich werde den Fokus eher auf Biathlon legen, wo mein

Ziel sein wird, gute Alpencups zu absolvieren und an den YOG (Youth Olympic Games) 2016 in Lillehammer teilzunehmen. Die YOG sind jedoch ein hohes Ziel. Im Langlauf möchte ich mich, wenn möglich, steigern.

Würdest du dich freuen ins Biathlon Kader zu kommen und was würde sich in deinem Leben verändern?

Anfang April wurde ich für die Biathlon Kandidaten-Gruppe selektioniert, worüber ich mich natürlich sehr freue. Da ich dann viele Traininglager hätte, wäre es von Vorteil, wenn ich von meinem Lehrbetrieb zu meinen fünf Wochen Ferien noch zwei zusätzliche Wochen zur Verfügung gestellt bekäme. Im Jahr würde ich 43 Tage in Andermatt und 8 Tage in Tenero trainieren, dazu kämen noch die Wettkämpfe im Winter. Ein grosser Vorteil ist dabei, dass ich mehr Schiesstrainings absolvieren kann und ich hoffe, dass ich dadurch meine Schiessleistungen massiv verbessern kann.

Was hat dir an dieser Saison am wenigsten und was am meisten gefallen?

Am meisten hat mir diese Saison gefallen, dass ich für die Kandidaten-Gruppe selektioniert wurde. Am wenigsten hat mir gefallen, dass ich an der Langlauf-SM keine gute Form hatte und sogar ein wenig krank war, so dass ich keine guten Resultate erzielen konnte.

Was hast du für Ziele im Sport, was willst du noch erreichen?

Ein grosses Ziel von mir ist es, in ein höheres Kader aufzusteigen und vielleicht sogar Weltcup-Rennen zu bestreiten.

Wen willst du als nächstes interviewen?

Ich werde als nächstes Mario Anderegg interviewen.

Ich danke dir für das Interview und hoffe noch auf viele schöne Stunden zusammen.

Cléo Greb





**auch die Athletinnen und Athleten
des SC am Bachtel vertrauen darauf!**

**zu beziehen bei Jubi Nordic Sport, Top Run 1,
Ski-Hüttä (Wald), Sport Trend Shop (Hinwil),
sowie weiteren Fachgeschäften**

Zumbach

Tiefbau

- Allgemeiner Tiefbau
 - Bachverbauungen
 - Hangverbauungen
 - Natursteinmauern
- rzumbach@bluewin.ch 8636 Wald**

«Mit dä Schuel uf d Panoramaloipe go probiere...

...dänn chasch nachhär wieder besser studiere»

Vom 12. - 16.01.2015 wollten wir und vom 26. - 30.01.2015 konnten wir die Nordic Schooldays durchführen. Zusätzlich konnten wir an sechs weiteren Halbtagen Schulklassen mit unserem Programm, oder Teilen davon, etwas vom nordischen Feeling übermitteln.

Auch dieses Jahr waren die Termine der Nordic Schooldays innert wenigen Tagen vergeben, aber bei der vierten Ausgabe machte uns Petrus einen dicken Strich durch den Terminplan. Das schneefreie Januarloch traf genau die erste geplante Woche und dies obwohl ich Ende Dezember und Anfang Januar einige Nachtstunden aufgewendet habe, um den Schnee von

der Seite auf die Loipe zu schieben. Ich hätte gewettet, dass dieser Schnee bis im Frühling mindestens auf der unteren Nachtloipe bleiben würde, aber der Föhnsturm mit bis zu 15 Grad räumte Mitte Januar die hinterste und letzte Schneeflocke weg. Die zweite Woche konnte dann bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Das Angebot mit Langlauf, Biathlon und Geschicklichkeitsparcours machte auch dieses Jahr wieder vielen Schülerinnen und Schülern Spass und einige davon wurden später mit ihren Eltern in der Skivermietung wieder gesehen. Ich bedanke mich herzlich beim Helferteam für den grossen Einsatz und die Flexibilität bei der Planung.

Für die Panoramaloipe, Ruedi Vontobel



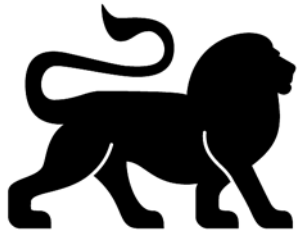
Käthi Hanselmann beim Aufwärmen mit den Schülern



Bald kann's losgehen...



Super Verhältnisse in der zweiten Nordic Schooldays-Woche



BÖCKLI

ANTIQUITÄTEN & RESTAURATIONEN
 KIRCHPLATZ / DORFSTRASSE 16
 8607 SEEGRÄBEN
 TEL. +41 44 932 17 24
 WWW.BOECKLI-ANTIQUITAETEN.CH



SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
 Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
 www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Panoramaloipe Winter 2014/2015



rundum xund

- Klassische und Akupunkt-Massage
- Craniosacral Therapie
- Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich
- Augentraining
- Walkingkurse

Krankenkassen anerkannt



Max Blum - Spitalstrasse 29 - 8630 Rüti - www.xundmax.ch - Tel. 055 240 40 00

keller&kuhn

ARCHITEKTUR & BAULEITUNG

8 6 3 6 W a l d Z H
 Telefon 055 256 21 21
 www.keller-kuhn.ch




Skinfit Shop Dietlikon-Zürich • Aufwiesenstrasse 2 • 8305 Dietlikon
 Skinfit Shop Wolfhausen • Landstrasse 21 • 8633 Wolfhausen

www.skinfit.ch

FIT BLIIBE – SPASS HA – ZÄME SI



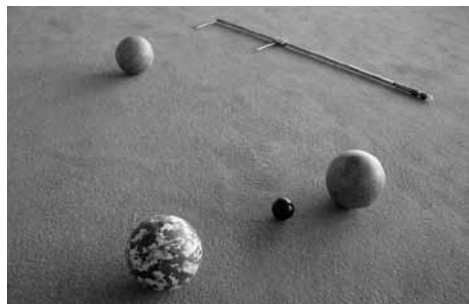
Einlaufen - Circuit - Stabi - Koordination - Spiel

Montag 20.15 Uhr
Turnhalle Burg Wald

Infos bei: Thomas Emmenegger 078 626 61 43



Sara Aeschbacher, Boccia



Bocciakugel, Pallino und Schiedsrichter Werkzeug

Wie bist du zum Boccia spielen gekommen?

Durch Bekannte meiner Mutter, die mich zu einer «Schnuppermöglichkeit» bei einem Juniorenturnier mitgenommen haben.

Wie lange spielst du schon Boccia?

Uuh schon 22 Jahre, mit einigen Unterbrüchen.

Boccia ist in der Schweiz nicht sehr bekannt, wieso?

Es ist vor allem in der Deutsch- und Westschweiz nicht sehr bekannt. Boccia kommt ursprünglich (gemäss Wikipedia) aus dem Orient und fand später den Weg nach Italien wo es oft gespielt wird. In die Deutsch- und Westschweiz kam das Bocciaspiel mit den italienischen Arbeiterfamilien. Leider ist das Bocciaspiel noch als «kein richtiger Sport» (ähnlich dem Schach) in den Köpfen verankert, da früher gerne mal mit einem Glas Merlot und angeregten Diskussionen gespielt wurde. Inzwischen hat sich das Bocciaspiel verändert und es wird versucht, den Leuten ein anderes Bild zu vermitteln.

Kannst du kurz erklären, worum es beim Boccia geht?

Ziel ist, eine oder mehrere Kugeln näher an der Zielkugel (Pallino) zu platzieren, als der Gegner. Dies erreicht man, indem die Kugel langsam und gezielt zum Pallino gerollt

Name	Sara Aeschbacher
Wohnort	Zürich
Beruf	Geomatikerin
Club/Verein	Bocciacub Pro Ticino Zürich
Hobbys	Viele... von Filme schauen, Lesen, Sport treiben, Draussensein bis Reisen, Segeln und...

wird (setzen) oder die Kugel des Gegners mit diversen Wurftechniken (schnelles gezieltes werfen oder im hohen Bogen direkt werfen) vom Pallino entfernt.

Gibt es verschiedene Kategorien und verschiedene Wettkampfformen?

Ja, es gibt Junioren bis 18 Jahre (unterteilt in drei Alterskategorien), Frauen und Senioren. Es gibt ausser bei internationalen Turnieren keine Kategorie Männer, da bei diesen auch die anderen Kategorien spielen dürfen. Es gibt drei unterschiedliche Turnierformen: Einzel (1 gegen 1 mit je 4 Kugeln), Doppel (pro Spieler 2 Kugeln) und Dreier (pro Spieler ebenfalls 2 Kugeln).

Was fasziniert dich am Boccia?

Boccia ist eine Präzisionssportart. Es geht weniger um Kondition und Kraft sondern mehr um Konzentration, Ausdauer, Taktik, Fingerspitzengefühl und bei Doppel- oder Dreierkämpfen um Teamgeist. An einem Turniertag werden bis zu sechs Spiele auf 12 Punkte gespielt, ein Spiel dauert zwischen 30 und 90 min.

Über welche Eigenschaften sollte ein guter Bocciaspieler verfügen?

Freude am Spiel, und die in der vorherigen Frage genannten Fähigkeiten.

Übst du ein Amt in einem Verein aus?

Ja, ich bin Vorstandsmitglied beim Kantonalen Zürcher Bocciaverband und in meinem Club bin ich noch Kassierer.

Wo trainiert ihr?

Im Kanton Zürich gibt es diverse Clubs, die über eine Bocciahalle verfügen, wie z.B. Uster, Winterthur, Dietikon, Wädenswil und die Stadt Zürich.

Wie oft trainiert ihr und was genau?

Spieler, die fast jedes Wochenende an einem Turnier teilnehmen, trainieren nicht so oft, da die regelmässigen Turniere schon eine Routine bringen. Andere trainieren ein- bis zweimal pro Woche ein bis zwei Stunden. Daneben sorgen andere Ausdauersportarten für einen guten Ausgleich.

Vom Mittwoch, 03.09.2014, bis am Samstag, 06.09.2014, fanden in Zürich die U18 Boccia Europameisterschaften statt. Wie war der Anlass?

Der war sehr gut und zeigte mal wieder, dass wir Schweizer unsere Spitzenränge immer noch verteidigen können. Im Einzel haben wir die Goldmedaille geholt und in der Mannschaft (3 Spieler und 1 Ersatz) die Silbermedaille.

Wie viele Nationen bzw. Teilnehmer waren dabei?

Neun Nationen, davon haben sieben an den Mannschaftskämpfen mitgemacht und neun bei den Einzelmeisterschaften. An den Weltmeisterschaften nehmen so zwischen 15 und 20 Nationen teil, je nach Kategorie.

Wann findet der nächste grössere Wettkampf statt?

Ende April 2015 werden in Rom die Einzelweltmeisterschaften in den drei Kategorien Junioren, Frauen und Männer durchgeführt. Da stehen die Chancen nicht schlecht auf Schweizer Medaillen. Also Daumen drücken!

Warst du auch schon auf den Langlaufskis unterwegs?

Ja, aber erst zwei Mal. Mit diesen langen, schmalen Skis komme ich noch nicht so gut klar. Da bevorzuge ich eher die Alpinski. Ich bin aber immer offen für Neues und vielleicht schaffe ich es ja mal, bei euch einen Kurs zu besuchen.

Was sind deine nächsten Ziele?

Da ich nicht mehr so oft spiele, habe ich auch keine Ziele, was die Wettkämpfe angeht. Doch als Vorstandsmitglied liegt es mir nahe, mehr junge Leute für diesen Sport zu begeistern.

Allgemeine Infos zum Boccia:

Schweizer-Bocciaverband: www.federbocce.ch
Das Spielfeld (Bocciabahn) hat eine Länge von 22 bis 28 m und eine Breite von 3.5 m bis 5 m.
Kugel: Durchmesser 10 bis 11.5 cm, Gewicht 800 bis 1000 gr.
Boden der Bahn: gewalzter, sorgfältig ausgeebneter Grund (Sandboden) oder synthetischer Boden.

Andrea Honegger



Bocciabahn in Uster

Verglasungen
Wintergärten

Beratung
Projektierung
Montage



L/DAS

Ledas GmbH
Mülistrasse 18
8320 Fehraltorf
T 044 954 39 71
F 044 954 39 72
info@ledas.ch
www.ledas.ch

athleticum
home of sports

**Willkommen
im neuen athleticum Hinwil.**

athleticum Hinwil
Wasserstrasse 40
8340 Hinwil
T: +41 44 938 80 50

Mo - Sa 09.30 - 20.00

Winter 2014/2015



Skispringer in Marbach



Ski-OL-EM, 2. Rang für Christian Spoerry



Ski-OL-EM, Zieleinlauf von Christian Spoerry



Nicola Wigger, oben Mitte, als Schweizermeister U14



U16 SM; v.l.n.r.: Amy Baserga (Einsiedeln), Estelle Ribul, Sylvia Wigger, Selina Stalder, Tatiana Anderegg, Sophie Knobel



Anlauf Bachtelblick-Schanze



HRF-bike
ride a smile

Dein E-Bike und
Bike-Spezialist
Im Zürcher Oberland

Alte Fistelstrasse 66
8497 Fischenthal

Tösstalstrasse 18
8636 Wald

Nat. 079 336 94 65
Tel. 055 240 94 65
heinz.rueegg@hrf-bike.ch
www.HRF-bike.ch

arento.ch – nachhaltige architektur

Iglus sind cool – Plusenergiehäuser hot!

arento ag

Bachtelstrasse 22 | 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

arento 
architektur energie totalunternehmung

Postkartengrüsse...

Chartegrüess händ euis erreicht...

Vom Schweizer Ski-OL-Team von der Heim-EM auf der Lenzerheide:



Berichte, Fotos...

An dieser Stelle präsentieren wir euch jeweils Hochzeiten, Geburten aber auch Todesfälle von Skiclubmitgliedern. Ausserdem freut sich die Bachteler Schii-Redaktion und auch der Skiclub-Vorstand über Postkarten aus aller Welt. Die entsprechenden Adressen findet ihr auf den Seiten 2 und 60.

Habt ihr etwas Spezielles erlebt, einen aussergewöhnlichen Wettkampf absolviert, eine schöne Reise unternommen oder eine bekannte Persönlichkeit getroffen? Dann meldet euch bei der Bachteler Schii-Redaktion. Gerne drucken wir in der nächsten Ausgabe eure Texte, am liebsten mit schönen Bildern dazu. Natürlich dürft ihr uns auch Fotos zukommen lassen, die ihr in euren Trainings im Zürcher Oberland oder sonst irgendwo geschossen habt. Angesprochen werden auch Eltern oder Athleten: Habt ihr Lust, einen Bericht über einen Wettkampf oder ein Trainingslager zu schreiben? Dann nichts wie los...

Andrea Honegger, Redaktion Bachteler Schii



Lehrstellen mit Power!



Die Hustech bietet jedes Jahr 4-6 Lehrstellen für **Elektroinstallateure, Elektroplaner, Montage-Elektriker** und **Telematiker**. In unseren Teams in Gossau/ZH und Zürich kannst Du die spannenden Tätigkeiten des «Stromers von heute» kennen lernen.

Interessiert?
Dann bewirb Dich noch heute für eine Schnupperlehre!
www.hustech.ch

HUSTECH power on!

Elektro | Gebäudeautomation | Telekom

WEBSEITE VEREINE für FIRMEN

einfaches und professionelles Handling ohne Programmierkenntnisse

Claudia Zimmer 044 972 32 35
Peter Windhofer 055 265 10 02

Infos unter:
www.ZIROM.ch

- Einfache CMS Seitenverwaltung
- Aktuelle News
- Mitgliederverwaltung
- Newsletter
- Fotogalerie



Egli & Tessari Getränke
Getränke - Abholmarkt
Gastro und Hauslieferdienst
Schützenstrasse 6
8636 Wald

Tel. 055 246 11 32 Fax. 055 246 12 61
Jeden 1. Samstag im Monat
10 % Rabatt im Abholmarkt



Sommer/Herbst 2015

Mai 2015

- 08.05. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Bachtel-Kulm
- 29.05. 80. Generalversammlung, Bachtel-Kulm
- 30.05. Kids-Duathlon, Gibswil

Juli 2015

- 10.07. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Bachtel-Kulm, Ehrengast Ernst Kocher, Gemeindepräsident Wald

August 2015

- 10.-14.08. 31. 5-Tage Berglauf-Cup

September 2015

- 11.09. Bachtelianer-Stamm, 19.00 Uhr, Besuch von... (Wettbewerb und weitere Infos auf Seite 33)

November 2015

- 13.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Restaurant Ochsen, Wald

Training für «Jederskilübler»

- Montag, 20.15 Uhr, Turnhalle Burg, Wald
- Hallen- und Joggingausrüstung mitnehmen
- Weitere Infos auf Seite 51



Details und weitere Termine findet ihr unter:
www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Weidstrasse 3, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.kids-duathlon.ch / www.berglauf-cup.ch / www.fitforkids.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Dr. med. Martin Schneider, Angelstrasse 1, 8635 Oberdürnten

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Honegger, Rütistrasse 3, 8635 Dürnten, 079 393 33 43, andrehon@bluewin.ch

Adrian Hollenstein, Alte Tannerstrasse 23, 8632 Tann, 079 575 51 32, adihollenstein@bluewin.ch

Rebecca Vontobel, Hegistrasse 14, 8404 Winterthur, 079 293 38 78, vontobel-17@hotmail.com

Nächster Redaktionsschluss: 13. September 2015